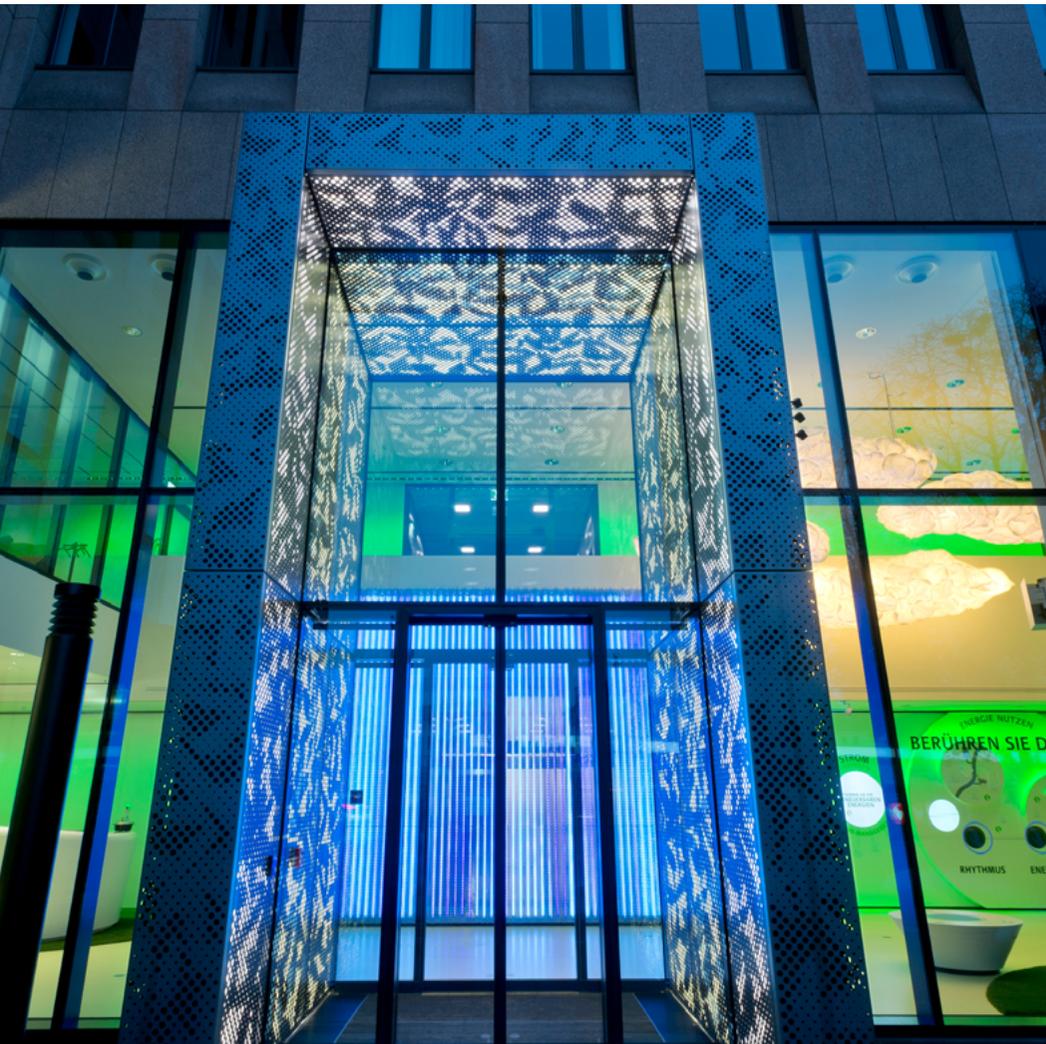


# Geschäftsbericht 2022

---

**LEW**  
*Lechwerke*



# Inhalt

## An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands	4
Die Aktie der Lechwerke AG	6
Bericht des Aufsichtsrats	9

## Wir, die LEW-Gruppe

Die LEW-Gruppe in Zahlen nach IFRS	14
Die Unternehmen der LEW-Gruppe	15
Nachhaltigkeit, Ziele, Strategien und Innovationen	18
Mitarbeiter, Ausbildung und Nachwuchssicherung	23

## Lagebericht der Lechwerke AG

Grundlagen der Lechwerke AG	27
Steuerungssystem	27
Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	27
Wirtschaftsbericht	28
Chancen- und Risikobericht	44
Prognosebericht	49

## Jahresabschluss der Lechwerke AG

Bilanz	53
Gewinn- und Verlustrechnung	54
Anhang	54
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	76

## Weitere Informationen

Glossar	83
Finanzkalender	86
Impressum	86
10-Jahres-Übersicht	87

# An unsere Aktionäre

---

Brief des Vorstands \_\_\_\_\_ 4

Die Aktie der Lechwerke AG \_\_\_\_\_ 6

Bericht des Aufsichtsrats \_\_\_\_\_ 9

## Brief des Vorstands

*Selen geehrte Aktionärinnen  
und Aktionäre,*

der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise machen uns bewusst, dass Frieden, Freiheit und Wohlstand nicht selbstverständlich sind. Die Geschehnisse im Osten Europas erschüttern uns zutiefst und unsere Gedanken sind bei allen, die unter diesem Krieg leiden. Die LEW-Gruppe hat im Laufe des Jahres 2022 mit humanitärer und technischer Hilfe unterstützt. Mit unserem Engagement möchten wir einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not leisten.

Als Folge des Krieges ist für uns in Deutschland eine sichere und bezahlbare Energieversorgung wieder in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. LEW stellt sich der schwierigen Situation und unterstützt als Partner in der Region: Mit unserer langfristigen Energiebeschaffung konnten wir extreme Preissprünge bei unseren Haushaltskunden vermeiden, auch wenn die allgemeine Preisentwicklung an den Energiemärkten auch uns betraf. Wo möglich, fanden wir für Kommunen und Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen Lösungen für ihre Energielieferung. Im Netzbereich haben wir uns gemeinsam mit anderen Netzbetreibern intensiv auf die



Unser Anspruch als LEW-Gruppe lautet, Treiber der Energiewende zu sein.“

— Dr. Dietrich Gemmel, Vorstand



Dr. Dietrich Gemmel, Vorstand

Erzeugung, Energiebeschaffung, Marketing, Vertrieb, Kundenservice, Netzservice, Energiedienstleistungen, Telekommunikation, Unternehmensentwicklung und Business-Transformation

angespannte Lage in der Stromversorgung vorbereitet und uns dabei eng mit Behörden und Kommunen ausgetauscht.

Trotz der besonderen Herausforderungen aufgrund des Ukraine-Krieges und der Energiekrise verstärkte die LEW-Gruppe den Umbau der Energieversorgung im Berichtsjahr nochmals deutlich. Um die rasant wachsende dezentrale Stromerzeugung in der Region aufnehmen zu können,



Dr. Markus Litpfer, Vorstand

Finanzen, Personal, Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, Unternehmenskommunikation, IT, Verteilnetz, Kommunalmanagement und Compliance

brauchen wir leistungsfähige Verteilnetze. Deshalb zählen der massive Ausbau und die Digitalisierung des Stromnetzes zu unseren wichtigsten Aufgaben. So haben wir 2022 zahlreiche Projekte im Netzbereich umgesetzt, u. a. weitere Umspannwerke modernisiert und digitalisiert und auf allen Spannungsebenen Stromleitungen ertüchtigt oder neu gebaut. Auch bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sind wir auf Wachstumskurs. Mit mehreren neuen Solar-Parks – zum

Teil auch mit Bürgerbeteiligung – hat LEW die Ökostromproduktion nochmals erweitert. Zudem konnten wir mit dem erfolgreichen Abschluss unseres ökologischen Maßnahmenpakets an der Iller und dem Start des von der EU geförderten Projekts CONTEMPO<sub>2</sub> am Unteren Lech erneut wichtige Akzente für die nachhaltige Nutzung der Wasserkraft setzen.

Unser Anspruch als LEW-Gruppe lautet, Treiber der Energiewende in der Region zu sein. Um die hierbei vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen zu können, haben wir einen klaren Kompass: Ein leistungsfähiges Verteilnetz, eine klimaneutrale Stromerzeugung und ganzheitliche Energielösungen für unsere Kunden bilden die Eckpfeiler unseres Geschäfts. Hinzu kommen unsere Projekte und Dienstleistungen rund um eine leistungsfähige Digitalinfrastruktur. Für diese Aufgaben werden wir in den kommenden Jahren unsere ganze Energie einsetzen.

Der klare Fokus auf unsere Kunden und unsere Region hat sich in dem außerordentlich herausfordernden Geschäftsjahr 2022 bewährt. Das Ergebnis nach IFRS konnte auf 247,9 Mio. € (Vorjahr: 198,4 Mio. €) gesteigert werden. Die Umsatzerlöse nach IFRS erhöhten sich auf 2.649,8 Mio. € (Vorjahr: 1.908,6 Mio. €). Der handelsrechtliche Bilanzgewinn der Lechwerke AG liegt mit 99,3 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dies erlaubt uns, auch

dieses Jahr eine Dividende in Höhe von 2,80 € je Stückaktie vorzuschlagen.

Die letzten Monate haben unseren Mitarbeitern viel abverlangt. Der großartige Einsatz des LEW-Teams macht uns stolz und zeigt, dass sich die Menschen auch in schwierigen Zeiten auf uns verlassen können. Mehr noch: Sie können darauf vertrauen, dass wir als Team mit unseren verschiedenen Talenten, Erfahrungen und Kompetenzen auch die Zukunftsaufgaben erfolgreich meistern werden. LEW wird für die weitere Entwicklung der Region in den kommenden Jahren ein engagierter und verlässlicher Partner sein.

Um unsere Ziele auch weiterhin zu erreichen, haben wir uns im vergangenen Jahr personell verstärkt. Wir sind weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber in unserer Region: So konnten wir 2022 über 200 neue Kollegen für die LEW-Gruppe gewinnen. Auch in den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, viele kompetente Mitarbeiter für die LEW-Gruppe zu begeistern, um sowohl ausscheidende Kollegen zu ersetzen als auch für neue Themen und unsere Wachstumsfelder gut aufgestellt zu sein.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in die LEW-Gruppe, für Ihre Unterstützung auf unserem Weg in die Zukunft und für die gute Zusammenarbeit.



Dr. Dietrich Gemmel, Vorstand



Dr. Markus Litpher, Vorstand



LEW stellt sich der Energiekrise und unterstützt als Partner die Region.“

— Dr. Markus Litpher, Vorstand

# Die Aktie der Lechwerke AG

## Performance

Zum Jahresende 2022 notierte die Aktie der Lechwerke AG an der Börse in München bei 112,00 €; im Vergleich zum Kurs des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang um 30,00 €. Unter Berücksichtigung der Dividendenaus-schüttung in Höhe von 2,80 € je Aktie im Mai 2022 ergibt sich eine Performance für das Jahr 2022 in Höhe von -19,4%. Im Kalenderjahr 2022 lag die Performance der LEW-Aktie unter der des DAX und unter der des DAX Sector Utilities Index.

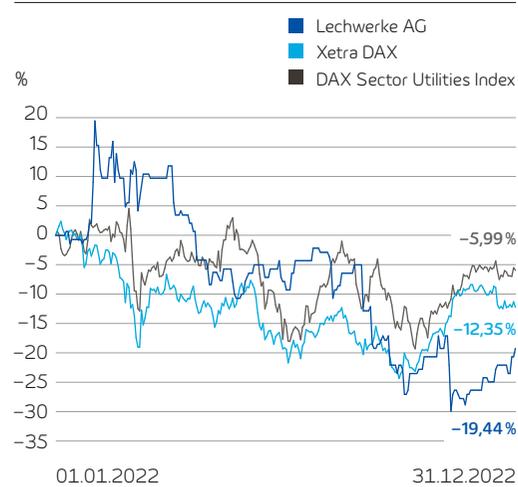
Im 5-Jahres-Vergleich lag die Performance der LEW-Aktie bei rund 52%, während der DAX rund 8% an Wert zulegen konnte. Der DAX Sector Utilities Index legte im 5-Jahres-Vergleich rund 75% an Wert zu.

Über einen Betrachtungszeitraum von zehn Jahren lag die Performance der LEW-Aktie bei rund 142% und damit über der des DAX Sector Utilities Index und über der des DAX.

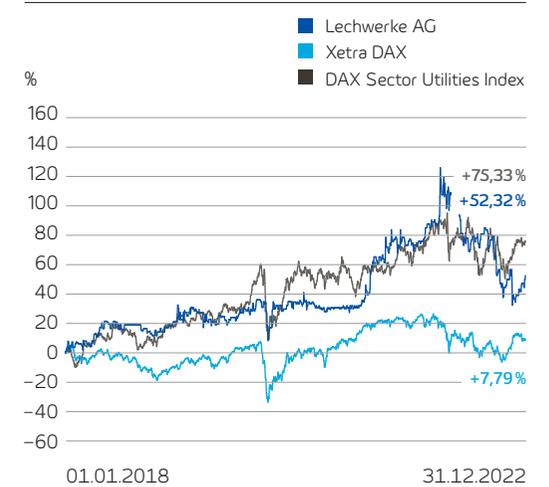
Die Börsenkapitalisierung der Lechwerke AG lag zum Jahresende 2022 bei 3,97 Mrd. €. An den verschiedenen Börsenplätzen wurden im Berichtsjahr in Summe rund 67.000 Aktien gehandelt.

Kurswert zum  
31.12.2022:  
**112 €**

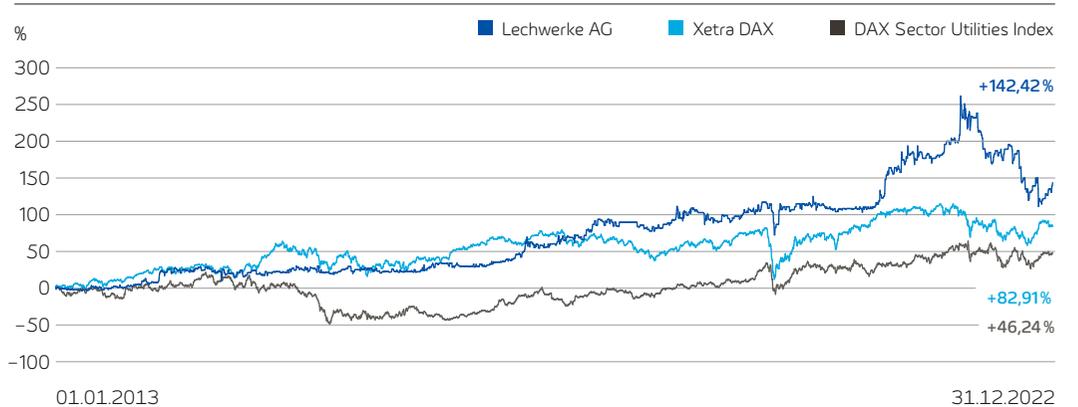
### Jahres-Übersicht



### 5-Jahres-Übersicht



### 10-Jahres-Übersicht

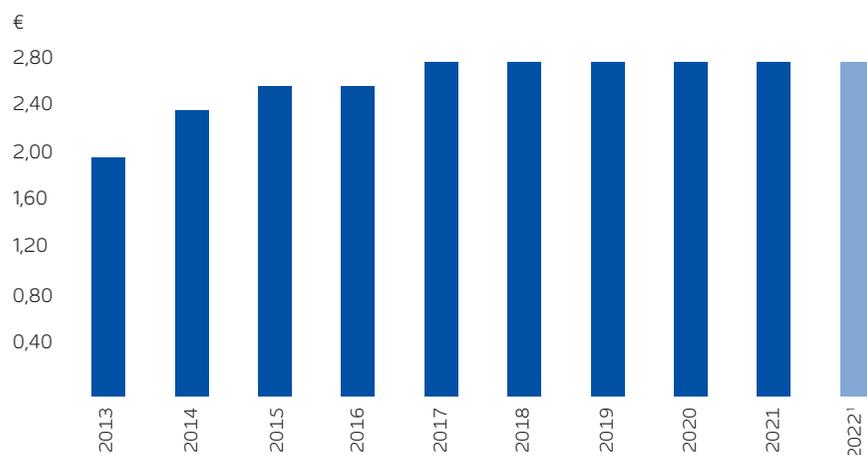


**2,80 €**  
Dividende je  
Stückaktie<sup>1</sup>

## Ausschüttung

Am 25. Mai 2023 werden Aufsichtsrat und Vorstand der Lechwerke AG der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 2,80 € je Stückaktie vorschlagen. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2022 in Höhe von 112,00 € entspricht die Ausschüttung einer Dividendenrendite von 2,5%.

### Dividendenentwicklung



### Kennzahlen

Lechwerke AG		2022	2021	2020	2019	2018
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie <sup>2</sup>	€	2,42	3,27	4,13	5,42	2,32
Börsenkurs zum 31.12. <sup>3</sup>	€	112,00	142,00	100,00	102,00	90,00
Höchstkurs <sup>3</sup>	€	170,00	142,00	108,00	107,00	98,00
Tiefstkurs <sup>3</sup>	€	97,00	97,50	85,00	91,50	82,50
Dividende je Aktie	€	2,80 <sup>1</sup>	2,80	2,80	2,80	2,80
Ausschüttung	Mio. €	99,24 <sup>1</sup>	99,24	99,24	99,24	99,24
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Mio. St.	35,44	35,44	35,44	35,44	35,44
Börsenkapitalisierung zum 31.12. <sup>3</sup>	Mrd. €	3,97	5,03	3,54	3,62	3,19

<sup>1</sup> Vorschlag für das Geschäftsjahr 2022 der Lechwerke AG, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 25. Mai 2023

<sup>2</sup> Ab 2020 Veränderung der Position aufgrund der Ausgliederung der Netzanlagen auf die LEW Verteilnetz GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2020

<sup>3</sup> Kurse der Börse München

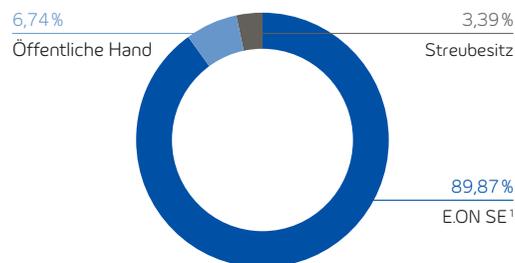
## Aktionärsstruktur

Die E.ON Verwaltungs GmbH, Essen, hält als Hauptaktionär und über ein Tochterunternehmen 89,87% der Anteile an der Lechwerke AG. Sämtliche Anteile an der E.ON Verwaltungs GmbH werden von der E.ON Beteiligungen GmbH gehalten, deren Geschäftsanteile wiederum sämtlich von der E.ON SE gehalten werden. Weitere 6,74% unserer Aktien befinden sich im Besitz der öffentlichen Hand. Der Bezirk Schwaben ist dabei der größte Anteilseigner. Der Streubesitz (Free Float) beläuft sich weiterhin auf 3,39%.

Der Handel der LEW-Aktie, International Securities Identification Number (ISIN) DE0006458003, erfolgt im qualifizierten Freiverkehrsegment m:access der Börse München. An den Börsen Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf und Berlin sind die Aktien im Freiverkehr verfügbar. Ebenso erfolgt ein Handel über die Handelsplattformen „Tradegate“ sowie „Gettex“.

### Aktionärsstruktur

Aktienzahl Lechwerke AG: 35.444.640 Stückaktien



<sup>1</sup> Die E.ON SE hält mittelbar 89,87% der Anteile an der Lechwerke AG.

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die relevanten Geschäftsvorfälle informiert worden. Der Aufsichtsrat hat hierüber mit dem Vorstand beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Aufsichtsrat hat dabei eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet, ihn bei der Geschäftsführung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Maßnahmen anhand der Berichte des Vorstands überwacht.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten. Die Präsenz lag bei 100%. Im Übrigen fasste der Aufsichtsrat drei Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

In seinen Beratungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft, wobei insbesondere die Entwicklung in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Erzeugung sowie aktuelle Netz- und Regulierungsthemen und die Rentabilitätsentwicklung bei Beteiligungsgesellschaften eingehend erörtert wurden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats waren

- die wirtschaftlichen und sonstigen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der extremen Preisentwicklungen an den Energiemärkten auf die LEW-Gruppe,
- der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021,
- die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften und das daraus resultierende Beteiligungsergebnis,
- die Strategie der LEW-Gruppe inkl. wichtiger LEW-übergreifender Projekte zur Umsetzung der Strategie,
- die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025,
- die Geschäftsentwicklung in den Haupttätigkeitsbereichen der LEW-Gruppe sowie spezifische Einzelthemen wie E-Mobility, Energieplus-Produkte, Energiedienstleistungsprojekte oder Telekommunikation mit dem Geschäftsfeld Glasfaser für Privatkunden,
- die Planungen zum Betrieb eines „grünen“ Rechenzentrums für Geschäftskunden,
- die Einführung neuer IT-Systeme / Digitalisierungsinitiativen,
- die Geschäfte mit und Beziehungen zum E.ON-Konzern,
- die Energiepolitik und Klimaschutzziele,
- die Entwicklung des Finanzanlagenportfolios,

- die Festlegung von Zielquoten für Frauen im Vorstand und Aufsichtsrat,
- die Veränderungen im Beteiligungsportfolio,
- das Vergütungssystem für den Vorstand,
- das interne Kontrollsystem und Risikomanagement,
- die Cybersicherheit und Cyberrisiken,
- die Revision und Compliance sowie
- die Arbeitssicherheit und das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erörterte mit dem Vorstand zudem zwischen den Gremiumssitzungen bedeutsame Einzelvorgänge.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal. Er befasste sich dabei im Wesentlichen gemäß den Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung sowie des Aktiengesetzes mit der Höhe der Vorstandsbezüge und dem Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder. Außerdem bereitete er Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats vor und erarbeitete einen Vorschlag für die Festlegung von Zielquoten für Frauen in Aufsichtsrat und Vorstand.



**Bernd Böddeling, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lechwerke AG**

Senior Vice President Energienetze Deutschland der E.ON SE

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 11. Mai 2022 gewählten und aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beauftragten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die interne Rechnungslegung im Sinne der energiewirtschaftsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß erfolgt.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und der Lagebericht ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Auftrag des Aufsichtsratsvorsitzenden durch den Vorstand der Gesellschaft rechtzeitig vor der Bilanzsitzung ausgehändigt worden und wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für weitere Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Er hat seinerseits den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Bericht des Vorstands und der Prüfbericht des Abschlussprüfers, betreffend die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zur Verfügung gestellt worden. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegebene Erklärung des Vorstands.

In der Besetzung des Aufsichtsrats gab es im Berichtsjahr 2022 gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2021 insofern personelle Veränderungen, als Dr. Uwe Kolks sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 niedergelegt hat. Jens Michael Peters wurde in der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 in den Aufsichtsrat gewählt und hat diese Wahl auch angenommen. Tanja Larisch und Wiebke Sparka wurden durch gerichtliche Bestellung mit Beschluss vom 28. Januar 2022 zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt und ebenfalls durch die Hauptversammlung am 11. Mai 2022 als neue Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt, was beide auch angenommen haben.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem ausgeschiedenen Mitglied Dr. Uwe Kolks für seine langjährige engagierte und konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens.

Ich bedanke mich im Namen des Aufsichtsrats bei den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen, sehr herausfordernden Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Augsburg, 16. März 2023



Bernd Böddeling  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



LEW  
bewegt

## Klimaschutz on tour

Tipps und Tricks zum Anfassern und Nachmachen vermittelte unsere mobile Nachhaltigkeitsbox in diesem Jahr auf zahlreichen regionalen Events. Das multimediale Herzstück unserer Initiative „Gemeinsam besser MACHEN“ ist Impulsgeber für einen nachhaltigen Lebensstil und kam bei den Besuchern bestens an.

# Wir, die LEW-Gruppe

---

Die LEW-Gruppe in Zahlen nach IFRS	14
Die Unternehmen der LEW-Gruppe	15
Nachhaltigkeit, Ziele, Strategien und Innovationen	18
Mitarbeiter, Ausbildung und Nachwuchssicherung	23

## Die LEW-Gruppe in Zahlen nach IFRS

Die Lechwerke AG erstellt keinen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Mit dem Börsensegmentwechsel in den qualifizierten Freiverkehr im Jahr 2015 nimmt die Lechwerke AG die Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 291 HGB in Anspruch.

Um dennoch ein umfassendes Bild der Lechwerke AG und ihrer Tochterunternehmen aufzuzeigen, stellen wir nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen für die LEW-Gruppe nach IFRS<sup>1</sup> dar.

### Die LEW-Gruppe in Zahlen nach IFRS<sup>1</sup>

		2022	2021	+/- in %
Absatz Strom der LEW-Gruppe	GWh	10.674	13.552	-21,2
Absatz Gas der LEW-Gruppe	GWh	2.546	3.181	-20,0
Umsatz der LEW-Gruppe	Mio. €	2.649,8	1.908,6	+38,8
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	247,9	198,4	+25,0
Investitionen	Mio. €	165,9	120,0	+38,3
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Mio. St.	35,4	35,4	-
Dividende je Aktie	€	2,80 <sup>2</sup>	2,80	-
		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	
Mitarbeiter <sup>3</sup>	FTE <sup>4</sup>	1.797	1.755	+2,4

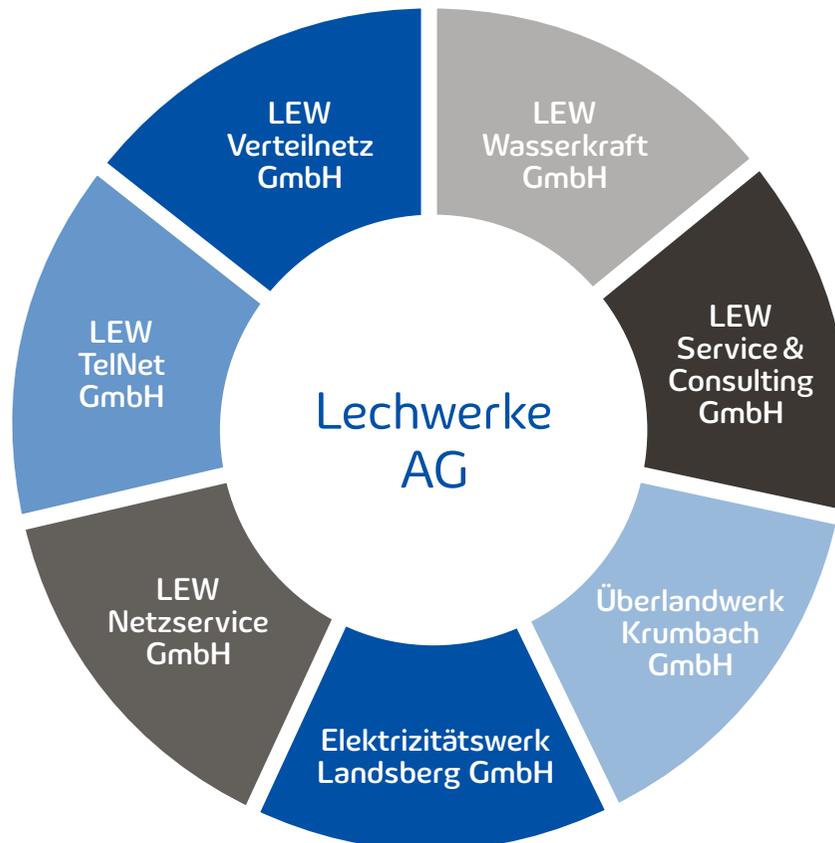
<sup>1</sup> Zahlen der LEW-Gruppe, die in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen werden

<sup>2</sup> Vorschlag für das Geschäftsjahr 2022 der Lechwerke AG, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 25. Mai 2023

<sup>3</sup> Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden männliche Personenbezeichnungen als Oberbegriff für alle Geschlechter verwendet. Soweit beispielsweise von Mitarbeitern die Rede ist, sind damit Menschen jeglichen Geschlechts gemeint.

<sup>4</sup> Full Time Equivalents (1 FTE = 1 Vollzeitstelle), inkl. der Auszubildenden und der geringfügig Beschäftigten

# Die Unternehmen der LEW-Gruppe



Die LEW-Gruppe ist als regionaler Energieversorger im Südwesten Bayerns tätig und beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter. LEW versorgt Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie Kommunen mit Energie und bietet ein breites Angebot an Energielösungen. Die LEW-Gruppe betreibt das Stromverteilnetz in der Region und ist mit 36 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger von umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft in Bayern. In eigenen Anlagen auf Freiflächen und Gebäuden erzeugt LEW auch Strom aus Photovoltaik. Außerdem bietet die LEW-Gruppe Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Netz- und Anlagenbau, Energieerzeugung, Elektromobilität und Telekommunikation an. Die LEW-Gruppe betreibt ein eigenes, knapp 6.000 km langes Glasfasernetz in der Region.

## Lechwerke AG

Die Lechwerke AG bündelt den Strom- und Gasvertrieb, die Energiebeschaffung, den Bereich Energiedienstleistungen sowie den Overhead.

Im Overhead befinden sich die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, die sich im Wesentlichen aus den Finanzfunktionen, dem Risikomanagement, der Unternehmensentwicklung, der Unternehmenskommunikation, dem juristischen Bereich inkl. der Compliance und der internen Revision, dem Datenschutz, dem IT-Service und dem Personalbereich zusammensetzen.

Im Anlagevermögen der Lechwerke AG befinden sich im Wesentlichen Wasserkraftwerksanlagen, Grundstücke, Telekommunikationsanlagen und das Wertpapierportfolio.

Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Lechwerke AG sind im Lagebericht auf den Seiten 28 ff. aufgeführt.

## Angaben zur Unternehmensführung

### Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f. Abs. 4 HGB

Der Aufsichtsrat der Lechwerke AG hat in seiner Aufsichtsratssitzung vom 11. Mai 2022 für den definierten Erfüllungszeitraum (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027) im Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst eine Zielquote von Frauen im Vorstand von 50% und im Aufsichtsrat von 33,3% beschlossen. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 28. Juni 2022 eine Zielgröße von 30% für die erste Führungsebene und von 30% für die zweite Führungsebene beschlossen.

### Compliance-Managementsystem

Die Gesamtheit der Grundsätze und Maßnahmen eines Unternehmens zur Einhaltung von Gesetzen und Unternehmensrichtlinien und damit zur Vermeidung von Regelverstößen wird als Compliance-Managementsystem bezeichnet. Die Sicherstellung eines Compliance-konformen Verhaltens bei

allen geschäftlichen Aktivitäten ist für die Lechwerke AG sowohl aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht als auch unter Imagegesichtspunkten unerlässlich. Dadurch sollen negative wirtschaftliche Auswirkungen in Form von Bußgeldern oder finanziellen Haftungspflichten für die Lechwerke AG vermieden werden. Die Lechwerke AG hat hierfür ein Compliance-Managementsystem (CMS) implementiert. Das CMS basiert auf einer Reihe von allgemein anerkannten Praktiken, darunter der Förderung einer Compliance-Kultur. Diese umfasst ein aktives Bekenntnis zu Compliance-Zielen, die Identifizierung und Analyse von Compliance-Risiken, die Gestaltung eines risikoadäquaten Compliance-Programms sowie einer Compliance-Organisation. Sowohl unser Lieferantenkodex als auch unser Verhaltenskodex konzentrieren sich auf das Leitprinzip „Das Richtige tun“ und enthalten beispielsweise Erläuterungen zum Thema Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbsrecht und Umgang mit den Geschäftspartnern der LEW-Gruppe. Der Verhaltenskodex ist auf [www.lew.de](http://www.lew.de) veröffentlicht. Ergänzt wird der Verhaltenskodex durch Richtlinien, die detaillierter erläutern, wie Mitarbeiter sicher sein können, dass sie sich richtig verhalten. Zudem führt die Compliance-Beauftragte der LEW-Gruppe Schulungen für relevante Mitarbeitergruppen durch und berät Arbeitnehmer und Führungskräfte der Unternehmen der LEW-Gruppe bei der Einhaltung der Compliance-Regelungen. Überdies unterhalten wir eine Whistleblower-Lösung.

## LEW Verteilnetz GmbH (LVN)

Die LVN betreibt neben den eigenen Netzen die Netze der Überlandwerk Krumbach GmbH, der Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, der Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, der Energieversorgung Bobingen GmbH & Co. KG, der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG und der DON-Stromnetz GmbH & Co. KG. Aufgaben der Gesellschaft sind Planung, Errichtung, Ausbau, Betrieb und Nutzung von Netzanlagen sowie die Durchführung des Messstellenbetriebs. Ferner gestaltet sie die technische Netzplanung und die zentrale Netzführung und führt netznahe Querschnittsfunktionen aus. Darüber hinaus verantwortet sie die Umsetzung der Anforderungen des regulatorischen Rahmens, einschließlich der Kalkulation und Veröffentlichung der Netzentgelte.

## LEW Wasserkraft GmbH

In der LEW-Gruppe ist die LEW Wasserkraft GmbH für das Geschäftsfeld Stromerzeugung aus Wasserkraft zuständig. Die LEW Wasserkraft GmbH verantwortet die Betriebsführung von 36 Wasserkraftwerken in Bayerisch-Schwaben, einschließlich notwendiger Unterhalts- und Investitionsprojekte. Jährlich werden knapp 1 Mrd. kWh regenerativer Strom in eigenen und vertraglich gebundenen Wasserkraftwerken an Lech, Wertach, Iller, Günz und Donau erzeugt. Der überwiegende Teil des erzeugten Stroms wird zu Konditionen der EEX-Strombörse vermarktet. Der

restliche Strom stammt aus Wasserkraftwerken, die unter das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) fallen und eine entsprechende Förderung erhalten bzw. über das Marktprämiemodell direkt vermarktet werden. Darüber hinaus bietet die LEW Wasserkraft GmbH Dienstleistungen in den Bereichen Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung für Kommunen und Anlieger an.

## LEW Netzservice GmbH

Die LEW Netzservice GmbH erbringt technische Dienstleistungen in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb von Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen. Als Full-Service-Anbieter für Elektromobilität bietet die LEW Netzservice GmbH zudem die gesamte Bandbreite an Ladeinfrastruktur-Lösungen an. Ergänzt werden diese Dienstleistungen um die Bereitstellung von Softwarelösungen in den Bereichen Qualitätssicherung und Auftragssteuerung auf Baustellen.

## LEW TelNet GmbH

Die LEW TelNet GmbH bietet Telekommunikationsleistungen in Bayerisch-Schwaben und angrenzenden Gebieten in Oberbayern und Baden-Württemberg an. Die LEW TelNet GmbH treibt den Glasfaserausbau in der Region stetig voran und schafft so die notwendige Infrastruktur für

die digitale Zukunft. Das Kompetenzfeld der LEW TelNet GmbH reicht von Planung, Bau und Betrieb von Glasfasernetzen, Bereitstellung von Daten- und Telekommunikationsdiensten wie Telefonie, Internet oder Standortvernetzung für Geschäftskunden, bis zu Betrieb und Entstörung von Fernwirk- und Leittechnikanlagen sowie Gebäudesicherheitssystemen. Zudem vermarktet die LEW TelNet GmbH Betriebsfunkprodukte. Außerdem unterhält sie ein modernes Hochleistungsrechenzentrum und vermarktet dieses an Unternehmen, vornehmlich im Südwesten Bayerns. Für Privatkunden werden in ausgewählten Kommunen die Telekommunikationsdienste LEW Highspeed und LEW Internet & Phone DSL angeboten. Diese beinhalten Internet, Telefonie und Fernsehen über leitungsgebundene Telekommunikations-Infrastruktur.

## LEW Service & Consulting GmbH

Die LEW Service & Consulting GmbH verantwortet die Bereiche Kundenservice, Informationstechnologie, zentrale Dienste sowie Gastronomie. Weiterhin ist sie Partner der Fußball-Club Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA für das Catering in der WWK ARENA.

## Elektrizitätswerk Landsberg GmbH

Die Elektrizitätswerk Landsberg GmbH ist für die Erzeugung und den Verkauf von elektrischer Energie sowie den Erwerb, die Errichtung und den Betrieb aller diesem Zweck dienlicher Anlagen und Einrichtungen in Landsberg am Lech zuständig.

## Überlandwerk Krumbach GmbH

Die Überlandwerk Krumbach GmbH engagiert sich schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Stromvertrieb, Stromerzeugung und energienahe Dienstleistungen. Dabei bietet die eigene Installationsabteilung neben Elektroinstallationen und Haustechnik auch Komplettlösungen mit Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeichern und Ladestationen, um die Elektromobilität weiter voranzutreiben. Darüber hinaus bietet das Unternehmen in Kooperation mit der ElectronicPartner GmbH moderne Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Kundendienstleistungen an. Die Netzanlagen befinden sich im Eigentum der Überlandwerk Krumbach GmbH und sind an die LEW Verteilnetz GmbH verpachtet.

## Sonstige Beteiligungen

Neben den genannten Gesellschaften sind unter dem Dach der Lechwerke AG weitere Beteiligungen an lokalen Energieversorgungsunternehmen und Gesellschaften aus den Bereichen Erzeugung, Netzdienstleistungen und Bergbahnen gebündelt. Diese finden sich im Anteilsbesitz auf den Seiten 58 f. wieder.

# Nachhaltigkeit, Ziele, Strategien und Innovationen

## LEW-Strategie – Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Regionalität im Fokus

Wir sind fest davon überzeugt, dass nur ein verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften unsere gemeinsame Zukunft sichert; Für unsere Kunden und kommunalen Partner, Mitarbeiter, Aktionäre, Geschäftspartner und die Umwelt. Bereits im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet, um eine Vielzahl von globalen Herausforderungen anzugehen. Die Agenda enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Wir unterstützen diese Ziele und leisten unseren regionalen Beitrag dazu, sie zu erreichen. Im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen umfasst Nachhaltigkeit bei uns entsprechend Aktivitäten zur ökologischen, gesellschaftlichen und unternehmerischen Weiterentwicklung.

### Ökologie

Am 1. Januar 2023 trat das neue bayerische Klimaschutzgesetz in Kraft. Mit diesem Gesetz ist das Ziel verknüpft, Bayern bis 2040 klimaneutral

zu machen. Damit ist ein Unterstützungs- und Umsetzungsauftrag an die gesamte Gesellschaft verbunden. Als regionaler Energieversorger sind wir uns unserer Verantwortung für das Erreichen der Klimaschutzziele in der Region bewusst. Wir sind der größte Ökostromerzeuger und -verteiler in Bayerisch-Schwaben. Wir betreiben 36 Wasserkraftwerke in der Region und bauen unser Portfolio an PV-Anlagen kontinuierlich aus. Außerdem haben wir rund 93.000 Photovoltaik-Anlagen unserer Kunden an unser Netz angeschlossen. Mit umfassenden Investitionen in unsere Wasserkraftwerke, Solarparks und das Verteilnetz bringen wir die Energiewende auch zukünftig weiter in der Region voran. 2022 erfüllten 91% unserer Investitionen die strengen Kriterien der EU Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten.

Wir haben uns das unternehmerisch ambitionierte Ziel gegeben, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel bezieht sich auf direkte und indirekte Unternehmensemissionen (Scope 1 und 2) nach Definition des Greenhouse Gas Protocols. Hierfür haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen.

Unsere Betriebs- und Geschäftsgebäude werden bereits seit 2020 vollständig mit Ökostrom versorgt. Bis 2025 soll die Wärmeversorgung von LEW-Liegenschaften vollständig auf grüne Technologien umgestellt sein. Unser Fuhrpark wird stetig elektrifiziert: die Summe an Elektrofahrzeugen konnte von 139 (2021) auf 185 (2022) erhöht werden.

Wie eng Arten- und Umweltschutz zusammenhängen, wird an vielen Orten in unserem Netzgebiet sichtbar. Beispielsweise unterstützen wir die Entwicklung neuer Auwälder-Ökosysteme, die für den Klimaschutz, aber auch für die Biodiversität einen erheblichen Mehrwert bieten. Des Weiteren werten wir Betriebsstellen und Umspannwerke ökologisch auf durch beispielsweise das Anlegen von Blühwiesen, Totholzhaufen sowie Nisthilfen.

Umweltschutz ist für die LEW-Gruppe mehr als nur Verpflichtung. Er ist ein Unternehmensziel. Mit einem zertifizierten, international anerkannten Umweltmanagement-System, konkreten Zielen und einem detaillierten Programm zur Umsetzung liefert die LEW-Gruppe den Beweis. Schließlich kommt es beim sorgsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen auf Nachprüfbarkeit und Nachhaltigkeit an.

Mit der Weiterentwicklung und Etablierung eines ökologischen Trassenmanagements an unseren Hochspannungsfreileitungen schaffen wir einen sicheren Betrieb unserer Freileitungen und fördern dabei gleichzeitig die Artenvielfalt. Durch nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung der Flächen unter den Leitungen entstehen einzigartige Lebensräume für verschiedene Tierarten und seltene Pflanzen. Auch die Beschaffung in unseren Geschäftsbereichen erfolgt gemäß unseren Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen nach klaren Kriterien wie z.B. dem Einsatz von gesundheits- und umweltschonenden Produkten/Leistungen,

der Vermeidung gefährlicher und wassergefährdender Erzeugnisse oder der Reduzierung des Verpackungsaufwand.

Durch vorausschauende Planungen lenken wir die Bodeninanspruchnahme bei Baumaßnahmen im Netz-, Telekommunikations- und Erzeugungsbereich gezielt auf nicht schutzwürdige und unempfindliche Böden ohne Baumbestand. Dabei ist es unser Ziel, Bodenverdichtungen und Gefügeschäden zu vermeiden. Sollte es dennoch zu Kreuzungen mit Baumwurzeln kommen, wenden wir grabenlose Verlegetechniken an, um die Wurzeln entsprechend zu schonen. Kabel im Bereich von Wurzeln werden generell in Schutzrohre verlegt. Zur Verbesserung des Vogelschutzes wurde ein umfangreiches Vogelschutzprogramm an unserem Freileitungsnetz umgesetzt.

## Gesellschaft

Die Region Bayerisch-Schwaben ist bereits seit mehr als 120 Jahren die Heimat der LEW. Hier sind wir als Energieversorger, Arbeitgeber und Partner für Unternehmen und Kommunen fest verankert. Wir sind uns hierbei unserer gesellschaftlichen Verantwortung für die Region bewusst. Wir engagieren uns vielfältig im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Wir unterstützen die Diakonie Augsburg und die Caritas Augsburg, um für einkommensschwache Haushalte in der Region Energieberatungen durchzuführen und alte Elektrogeräte gegen neue energieeffiziente Geräte auszutauschen. Über unsere Bildungsinitiative

3malE bieten wir eine Vielzahl an Projekten für Schulen und Kitas in der Region an. Diese Projekte behandeln Zukunftsthemen wie Energie, Energieeffizienz und Umwelt, beschäftigen sich aber auch mit Fragestellungen zu gesellschaftlichen und ökologischen Themen. LEW fördert zudem den Sport in der Region. Neben den Profimannschaften der Augsburger Panther und des FC Augsburg pflegen wir auch mit regionalen Teams wie dem FC Memmingen, dem TSV Schwabmünchen, dem FC Peiting oder den Augsburger Kanuten langjährige und starke Partnerschaften. Die Jugendförderung liegt uns dabei besonders am Herzen, denn ohne Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen sind Profi-Karrieren nicht möglich.

Als Arbeitgeber investieren wir in den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir sehen den Arbeits- und Gesundheitsschutz als übergeordnete Aufgabe für alle Unternehmen der LEW-Gruppe und für die für uns tätigen Partnerfirmen. Gemeinsam wollen wir die Arbeits- und Gesundheitsbedingungen konstant verbessern, um unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen. Wir setzen uns für Vielfalt ein und haben 2022 eine zusätzliche Stelle hierfür geschaffen. Gleichbehandlung ist für uns eine Verpflichtung, an der wir stetig arbeiten. Nur so kann ein nachhaltiges Miteinander in der Region gewährleistet werden.

Nachhaltigkeit gilt auch für unsere Einkaufspolitik. So achten wir bei unseren Lieferanten und Vertragspartnern auf die Einhaltung der Menschenrechte und ökologische Nachhaltigkeit.

Die LEW ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region Bayerisch-Schwaben: als Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb, Steuerzahler und Auftraggeber. Die LEW ist zudem eine treibende Kraft der Energiewende in unserer Region, die Nachhaltigkeit in allen Aspekten tief im Selbstverständnis verankert hat.

## Unsere Verantwortung gegenüber Kunden und der Region: der führende Anbieter in der grünen, dezentralen und digitalen Energiewelt von morgen zu sein.

Unsere strategischen Prioritäten richten wir an den veränderten Bedürfnissen unserer kommunalen Kunden sowie unserer Privat- und Geschäftskunden aus. Dies bedeutet zum einen das Ermöglichen der Energiewende durch den Ausbau und die Digitalisierung unseres Verteilnetzes. Zum anderen bedeutet dies Ausbau und Betrieb erneuerbarer Energien, Begleitung unserer Kunden auf ihrem Weg zur Klimaneutralität und Vorantreiben der Digitalisierung. Wir begegnen diesen Herausforderungen mit einem ambitionierten und umfassenden Investitionsprogramm. Dieses setzen wir bereits um und planen eine weitere Steigerung in den nächsten Jahren. Diese Investitionen fließen dabei nicht nur in unser Stromverteilnetz, sondern auch in unsere weiteren infrastrukturbasierten Geschäftsfelder.

## Mit unserer Tochtergesellschaft LEW Verteilnetz GmbH forcieren wir den Ausbau des Netzes zum Rückgrat der Energiewende.

Mit unserer Tochtergesellschaft LEW Verteilnetz GmbH als Verteilnetzbetreiber sind wir Wegbereiter der Energiewende. Unser Stromnetz hat eine Leitungslänge von insgesamt rund 35.000 km, damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur sicheren Stromversorgung in unserer Region. Mit der sich beschleunigenden Energiewende wachsen jedoch auch die Anforderungen an unsere Infrastruktur. Insbesondere vier Faktoren stellen in Summe die bayerischen Stromverteilnetze vor eine fundamentale Herausforderung:

- Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien: Immer mehr neue Wind- und PV-Anlagen müssen angeschlossen und ins Verteilnetz integriert werden.
- Die Elektrifizierung des Wärmesektors, im Wesentlichen durch den Ausbau von Wärmepumpen
- Der Ausbau der Elektromobilität
- Der Umbau innerhalb des industriellen Sektors hin zu stärkerer Elektrifizierung und Ansiedlung neuer Technologien, beispielsweise Hochleistungsrechenzentren.

Im Rahmen des sog. „Osterpakets“ hat die Bundesregierung ein umfassendes Gesetzespaket an Energiesfortmaßnahmen vorgelegt, das auch die Anforderungen an den Netzausbau erheblich erhöht.



Wir als LEW-Gruppe stehen zu unserer Verantwortung u. a. als Netzbetreiber. Beispielsweise haben wir gemeinsam mit dem Freistaat Bayern sowie anderen Netzbetreibern und Verbänden der Erzeugungsseite im Juli 2022 ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet. Das Ziel der Vereinbarung: Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien schneller ans Netz zu bringen. Wichtige Bausteine sind: schnellere Genehmigungsverfahren, effizientere Prozesse sowie eine regionale Steuerung des Zubaus.

## Zusammen mit unserer Tochtergesellschaft LEW TelNet GmbH treiben wir den Glasfaserausbau und die Digitalisierung der Region voran.

Neben den Bereichen regenerative Erzeugung, Energielösungen und Verteilnetz ist eine starke, verlässliche und sichere Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Energiewende und die Wirtschaftsregion Bayerisch-Schwaben. Mit unserer Tochtergesellschaft, der LEW TelNet GmbH, treiben wir den Ausbau unseres knapp 6.000 km langen Breitbandnetzes weiter voran und schließen kontinuierlich kommunale Kunden, Privat- und Geschäftskunden an. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Digitalisierung in unserer Region.

Die Digitalisierung ist auch wesentlicher Treiber der Energiewende im Verteilnetz. Mit der zunehmenden Digitalisierung und Smartifizierung unserer Energienetzinfrastruktur über alle Spannungsebenen sind wir auf dem Transformationspfad vom Verteilnetzbetreiber zum Flexibilitäts- und Systemmanager des dezentralen Energiesystems von morgen. Das intelligente Verteilnetz wird zum Rückgrat und Enabler der Energie- und Klimawende in der Region.

Digitalisierung ist nicht zuletzt in unserem Kunden- und Lösungsgeschäft von entscheidender Bedeutung, angefangen von digitaler Kundenbetreuung bis hin zu gesamthaften Lösungen, die eine intelligente Steuerung und Überwachung von Energieverbräuchen ermöglichen.

## Mit unserer Wasserkraft stehen wir für nachhaltige Erzeugung.

Unsere Wasserkraft als lokale, grüne, auch nachts und bei Windstille verfügbare Energie ist im aktuellen Umfeld wichtiger denn je. Daher fokussieren wir uns auf die Maximierung der Verfügbarkeit und Produktion, um die dringend benötigte grüne Energie kontinuierlich zur Verfügung zu stellen. Wir entwickeln gleichzeitig unsere Standorte im Rahmen der Energiewende weiter – beispielsweise durch die Integration von Batteriespeichern an unserem Standort in Rain am Lech.

Als Partner der Energiewende in der Region demonstrieren wir mit zahlreichen Projekten, dass

sich Ökologie und Ökonomie in der Wasserkraft gut vereinbaren lassen. Wir arbeiten dabei mit Anwohnern, Umwelt- und Fischereiverbänden, kommunalen Kunden, Fachbehörden und der Wissenschaft zusammen, um zu zeigen, wie die Wasserkraftnutzung im Einklang mit dem Umweltschutz in der Zukunft funktionieren kann. Auf diese Weise werden mit den Experten vor Ort neue Naturräume erschaffen und erhalten. So engagiert sich die LEW nun bereits zum fünften Mal im Umwelt- und Klimapakt Bayern für den Schutz der Umwelt, des Klimas und für eine nachhaltige Lebensweise.

### Wir transformieren unser Kundenlösungs-geschäft und unterstützen kommunale, private und Geschäftskunden bei der Energiewende.

Die Energiewende stellt auch unsere Kunden vor eine Transformationsaufgabe und viele werden ihr Energiekonzept „neu denken“: bezahlbare Versorgung mit grüner Energie, Lösungen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, Umbau und Aufbau einer eigenen grünen Energieversorgung sowie Elektrifizierung. Wir passen uns den wandelnden Bedürfnissen unserer Kunden an und transformieren kontinuierlich unser Geschäft vom reinen Energieversorger zum Dekarbonisierungspartner.

Die Kommunen spielen eine äußerst wichtige Rolle in der Transformation hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Die LEW-Gruppe sieht sich

als Partner der Kommunen in dieser Transformationsaufgabe und unterstützt hier mit unterschiedlichen Konzepten. Beispielsweise lassen sich mittels des LEW-Energiemonitors aktuelle Auswertungen zur Energiesituation in der Region abrufen. So wird angezeigt, wie sich der Anteil regenerativer Erzeugung an der Stromversorgung innerhalb eines bestimmten Zeitraums entwickelt hat oder welchen Anteil die Eigenversorgung ausmacht.

Ein Leuchtturmprojekt zur Umsetzung der Energiewende mit Kommunen und Bürgern ist die Erweiterung der Genossenschaft LEW BürgerEnergie: Im Oktober 2022 wurde der neue Anlagenteil des PV-Parks bei Bobingen von Vertretern der Energiegenossenschaft LEW BürgerEnergie eG, der Lechwerke AG sowie der Stadt Bobingen offiziell in Betrieb genommen. Der Solarpark auf dem Gelände zwischen der Südspange der Bahnlinien Richtung Schwabmünchen und Oberottmarshausen deckt rein rechnerisch in etwa den jährlichen Strombedarf der Hälfte der Bobinger Haushalte und wird zu jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen in Höhe von ca. 4.980 t CO<sub>2</sub> beitragen.

Dabei erfreute sich die von der LEW BürgerEnergie angebotene Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung großer Resonanz. Innerhalb weniger Wochen haben sich viele Bürger aus Bobingen und Umgebung sowie weitere Mitglieder der LEW-BürgerEnergie-Genossenschaft dazu entschieden, in die Anlage zu investieren.

### Wir leisten mit innovativen Projekten einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

Auch im Geschäftsjahr 2022 hat die LEW-Gruppe durch die Umsetzung von innovativen Ansätzen das Gelingen der Energiewende in der Region weiter vorangetrieben. Speziell die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung standen dabei im Fokus der Aktivitäten.

So startet beispielsweise die LEW Wasserkraft GmbH am Unteren Lech mit Partnern das LIFE-Projekt CONTEMPO<sub>2</sub>. Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie die Auswirkungen des Klimawandels auf Flüsse wie den Lech verringert werden können. Dabei soll die CO<sub>2</sub>-freie Stromerzeugung durch Wasserkraft mit den Belangen der Gewässerökologie besser in Einklang gebracht werden. Das EU-geförderte LIFE-Projekt wird in den nächsten Jahren gemeinschaftlich mit Kommunen, Behörden, Verbänden und Bürgern am Lech entwickelt. Aufgrund des Klimawandels ist in den nächsten Jahren in europäischen Flüssen mit niedrigeren Abflüssen und höheren Wassertemperaturen zu rechnen. Dies wirkt sich negativ sowohl auf die klimafreundliche Energieerzeugung aus Wasserkraft als auch und auf das Ökosystem Fluss aus. Das Pilotprojekt CONTEMPO<sub>2</sub> soll testen, wie sich Stromerzeugung und Flussökologie vor dem Hintergrund des Klimawandels optimal vereinbaren lassen. Ziel ist es, die Wassertemperaturen und den Sauerstoffgehalt aktiv zu beeinflussen und so in einem unkritischen Bereich zu halten.

In der aktuellen Energiekrise ist Verfügbarkeit wichtiger als je zuvor. Daher nutzen wir neue Methoden der künstlichen Intelligenz und moderne Wetterprognosen, um unsere Produktion noch besser planen zu können. Um die Stromvermarktung zu optimieren, wurde in der LEW Wasserkraft GmbH bspw. ein Pilotprojekt gemeinsam mit einem regionalen Start-up-Unternehmen gestartet. Damit können die Prognosen signifikant verbessert werden. Dies hat den positiven Effekt, dass unsere im Voraus verkauften Strommengen genauer prognostiziert werden können, um nicht in Zeiten mit wenig Wasserzufluss Energie extern zukaufen zu müssen.

Im Rahmen des sog. FLAIR<sup>2</sup>-Feldversuchs treibt die LEW-Gruppe die Energiewende durch intelligentes Lastmanagement weiter voran. Neue Technologien können dazu beitragen, bestehende Infrastrukturen besser auszulasten und zusätzliche Lasten gut ins Netz zu integrieren. Wir wollen ein robustes Stromnetz, das auch bei Störungen klassischer Kommunikationswege – wie zum Beispiel einer Internetverbindung – stabil und funktionsfähig bleibt. FLAIR<sup>2</sup> bietet hier einen vielversprechenden Ansatz, um die Effizienz einer dezentralen Steuerung mit einer autark arbeitenden Steuerbox als sichere Rückfallebene zu verbinden.

Wir können damit gleich mehrere Ziele erreichen: Engpässe vermeiden, Leistungsspitzen abmildern und das System insgesamt unempfindlicher machen. Solche Lösungen nutzen bestehende Netzkapazitäten und können so dazu beitragen, den Netzausbaubedarf effizienter voranzutreiben. Sie können ein Baustein des dezentral und regenerativ aufgestellten Energiesystems sein. Außerdem ermöglicht FLAIR<sup>2</sup> durch den Einbau digitaler Stationen, intelligenter Messsysteme und Steuerboxen die Steuerung von Flexibilitäten bei unseren Kunden. Hierbei werden im Feldversuch bei 100 Haushalten in der Region Stromerzeugung und -verbrauch durch ein Steuerungsmodul optimiert. Erste Daten zeigen die vielfältigen Möglichkeiten auf, situationsgerecht, diskriminierungsfrei und ohne Kommunikationsaufwand Einfluss auf das Lastmanagement zu nehmen.

Mit dem Projekt iPEN (Information Platform of Energy Networks) schaffen wir im E.ON-Konzern eine einheitliche Datenplattform für unsere Energienetze. Durch die daraus resultierende Standardisierung können wir eine deutlich beschleunigte Skalierung von Lösungen im Konzern erreichen. So können wir unsere Lösungen leichter zur Verfügung stellen, aber auch Entwicklungen aus unseren Schwestergesellschaften schnell und

effizient für uns nutzen. Ziel ist, dass wir deutlich mehr digitale Lösungen einsetzen können, um so mittels Digitalisierung einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Auch im Bereich des Privatkundenvertriebs arbeiten wir in agilen, crossfunktionalen Teams stetig daran, nicht nur unsere internen Ende-zu-Ende-Prozesse, sondern auch die Kundeninteraktion mit digitalen Lösungen zu verbessern. So wurde 2022 beispielweise der neue Chatbot LEWi eingeführt, der die Kunden dabei unterstützt, Fragen rund um die Themen Abschlag, Zählerstand, Vertrag und Rechnung zu klären.

# Mitarbeiter, Ausbildung und Nachwuchssicherung



Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden im Bericht männliche Personenbezeichnungen als Oberbegriff für alle Geschlechter verwendet. Soweit beispielsweise von Mitarbeitern die Rede ist, sind damit Menschen jeglichen Geschlechts gemeint.

## Mitarbeiter

### Gesundheit – Beruf und Privatleben 2022

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Daher bieten wir unseren Mitarbeitern nicht nur ein modernes Arbeitsumfeld und eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben, sondern ermöglichen ihnen auch eine umfassende Gesundheitsvorsorge. So steigern wir das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und erhöhen gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist seit Jahren fester Bestandteil der LEW-Kultur. 2022 hat die LEW-Gruppe die vierte Re-Auditierung durch die Hertie-Stiftung erhalten, die uns erneut als familienfreundlichen Arbeitgeber ausweist. Mit vielfältigen Angeboten von der umfangreichen Beratung zu Beginn der Schwangerschaft, über die Unterbringung der Kinder in Kindertageseinrichtungen bis hin zur Organisation von Ferienbetreuung stehen wir den Familien unserer Mitarbeiter zur Seite. Es ist bereits Tradition, dass die Kinder unserer Mitarbeiter zur Einschulung einen Fahrradhelm erhalten. 2022 konnten wir die Fahrradhelme an 78 Einschulungskinder überreichen. Neben den Kindern der Mitarbeiter stehen aber auch die

Eltern selbst und deren Angehörige im Fokus: Sollte es zu Pflegefällen in der Familie kommen, bieten wir daher äußerst zeitnah eine professionelle Beratung an, ermöglichen bedarfsgerecht Freistellungen oder gewähren Darlehen zur Pflege.

Im Bereich des Gesundheitsschutzes bieten wir unseren Mitarbeitern ein breites Angebot an Vorsorgeuntersuchungen und Präventionsmaßnahmen an, wie beispielsweise ein kostenloses Screening zur Darmkrebsfrüherkennung. Überdies können unsere Mitarbeiter an monatlichen Aktionen zur Gesundheitsförderung teilnehmen und haben ganzjährig Zugang zu (Online-)Kursen und Beratungen in diesem Bereich. Mit unserer Vortragsreihe „Mitten im Leben“ fördern wir überdies die mentale, soziale und physische Gesundheit. Veranstaltungen, wie beispielsweise „Strategien für einen nachhaltigen Lernerfolg“, „Leistung zeigen und gesund bleiben“, „Erfolg in der Gruppe erleben“ oder zu Resilienz haben 2022 großen Anklang gefunden. In individuell schwierigen Situationen können unsere Mitarbeiter an sieben Tagen in der Woche im Rahmen eines sog. Lebenslagencoachings professionelle Hilfe erhalten.

## Recruiting

Der Erfolg der LEW hängt ganz erheblich von der Leidenschaft, Qualifikation und der Kreativität unserer Mitarbeiter ab. Die Gewinnung neuer Mitarbeiter und deren bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung hat daher höchste Priorität. Um die Energiewende erfolgreich voranzutreiben, bedarf

es engagierter Kollegen, die mit frischen Ideen, Offenheit und Mut neue Wege gehen.

Auf dem Arbeitsmarkt macht sich der fortschreitende demografische Wandel stark bemerkbar – die Generation der sog. „Baby-Boomer“ steht nicht länger bzw. immer weniger zur Verfügung, der Fachkräftemangel ist akuter denn je. Umso mehr freuen wir uns und sind stolz darauf, dass wir im Jahr 2022 insgesamt über 200 Menschen für die LEW-Gruppe gewinnen konnten und für diese Kollegen ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber sind.

Damit wir auch in Zukunft einer der Top-Arbeitgeber in Bayerisch-Schwaben sind, weiterhin kompetente Mitarbeiter für uns gewinnen können und damit als Unternehmen erfolgreich bleiben, bauen wir unsere Recruiting-Strategie weiter aus. Ein weiterer Baustein unserer Personalstrategie ist der Bereich Diversity, in dem wir uns stetig weiterentwickeln.

## Strategische Personalentwicklung zur Begleitung von Transformationsprojekten

An verschiedenen Stellen der LEW-Gruppe wurden im Jahr 2022 weitgehende Veränderungen angestoßen. Diese wurden im Rahmen von Projekten, die abteilungsspezifischen bis hin zu bereichsübergreifenden Charakter hatten, organisiert und umgesetzt. Neben inhaltlichen und prozessualen wurden dabei auch Aspekte der strategischen Personalentwicklung berücksichtigt.

Damit die Kollegen auch in Zukunft über das relevante Know-how verfügen, wurden spezifische Maßnahmen zum Kompetenzaufbau aufgesetzt.

Durch verschiedene Initiativen wird die Lernkultur im Unternehmen gefördert. Führungskräfte und Mitarbeiter können in der LEW-Gruppe auf ein

umfangreiches Angebot an eLearnings, Entwicklungsprogrammen, Teamentwicklungen und persönlicher Beratung zurückgreifen, was deren persönliche „Zukunftsfähigkeit“ stärkt und somit einen wichtigen Beitrag für die Veränderung des Unternehmens liefert.

## Ausbildung und Nachwuchssicherung

Die Ausbildung war vor allem im ersten Quartal 2022 weiterhin von den Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt. Gerade im kaufmännischen Bereich ermöglichte uns eine ausgewogene Mischung aus Online- und Präsenzausbildung verbunden mit einer guten technischen Infrastruktur und einer intensiven Zusammenarbeit aller Beteiligten die Vermittlung der Ausbildungsinhalte. Ab dem zweiten Quartal 2022 fand die Ausbildung wieder überwiegend vor Ort statt. Im gewerblichen Ausbildungszentrum konnten die Auszubildenden unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Sicherheitsauflagen dauerhaft ausgebildet werden. Sowohl der Ausbildungsstart im September 2022 mit 22 Auszubildenden als auch das Onboarding-Seminar fanden ebenfalls wieder in Präsenz statt.

Im Prüfungsjahr 2022 legten 26 Auszubildende der LEW-Gruppe erfolgreich ihre IHK- bzw. HWK-Abschlussprüfung ab. Zwei beendeten ihr duales Studium mit dem Bachelor of Engineering.

Alle interessierten Auszubildenden konnten sich nach ihrem Abschluss für einen befristeten Jahresvertrag innerhalb der LEW-Gruppe entscheiden, drei Auszubildende erhielten direkt eine unbefristete Weiterbeschäftigung. Wir freuen uns, dass die neuen Kollegen mit dem in der Ausbildung erarbeiteten fachlichen und unternehmensspezifischen Wissen zum Erfolg der LEW-Gruppe beitragen.

Wir wirkten bei zahlreichen Berufsinformationstagen an Schulen mit und informierten Lehrkräfte, Eltern und Schüler über Ausbildungsberufe und -abläufe und gaben Tipps zur Gestaltung zeitgemäßer Bewerbungsunterlagen. Zusammen mit unseren Auszubildenden bewarben wir unsere Ausbildungsplätze an mehreren Berufsfindungsmessen in unserem Netzgebiet.

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die LEW-Gruppe 77 Auszubildende in acht Ausbildungsberufen und einem dualen Studiengang, davon 75 bei der LEW Verteilnetz GmbH, einen bei der Überlandwerk Krumbach GmbH und einen bei der Wendelsteinbahn GmbH.

Zum 1. September 2022 konnte bei der LEW Verteilnetz GmbH ein Ausbildungsplatz mit einer Person mit Behinderung besetzt werden.

Auch in den nächsten Jahren werden wir weiter einen Fokus auf eine qualitativ hochwertige und zielgerichtete Ausbildung legen und als attraktiver Ausbildungsbetrieb agieren.

### Ausbildungsberufe in der LEW-Gruppe

Auszubildende zum	31.12.2022	31.12.2021
Industriekauffrau/Industriekaufmann	12	11
Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration	3	4
Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung	6	5
Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing	7	9
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik	37	38
Köchin/Koch	3	3
Elektroanlagenmonteurin/Elektroanlagenmonteur	4	5
Elektronikerin/Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik	1	2
<b>Gewerbliche Ausbildungsberufe</b>	<b>45</b>	<b>48</b>
<b>Duales Studium Bachelor of Engineering</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<b>LEW-Gruppe</b>	<b>77</b>	<b>83</b>



LEW  
bewegt

## Teamwork mit Helikopter

Damit die Energieversorgung klimaneutral wird, bauen wir in den nächsten Jahren unser Stromnetz in der Region massiv aus. Und manchmal machen wir dabei auch das Gegenteil – wie in Kissing. Da wir unser dortiges Umspannwerk vom Norden her an das Stromnetz angebunden haben, konnten wir die alten Masten im Süden zurückbauen. Dafür hatten wir eigens einen Helikopter im Einsatz, um die Kissingener Heide am Lech zu schonen.

# Lagebericht der Lechwerke AG

---

Grundlagen der Lechwerke AG _____	27
Steuerungssystem _____	27
Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) _____	27
Wirtschaftsbericht _____	28
Chancen- und Risikobericht _____	44
Prognosebericht _____	49

# Lagebericht der Lechwerke AG

## Grundlagen der Lechwerke AG

### Konzernzugehörigkeit

Die E.ON Verwaltungs GmbH ist mit der Mehrheit der Aktien (89,87%) an der Lechwerke AG beteiligt. Sämtliche Anteile an der E.ON Verwaltungs GmbH werden von der E.ON Beteiligungen GmbH gehalten, deren Geschäftsanteile von der E.ON SE gehalten werden. Die E.ON Verwaltungs GmbH hält unmittelbar 74,87% der Anteile an der Lechwerke AG. Die restlichen Anteile in Höhe von 15,0000112% an der Lechwerke AG werden über die RL Besitzgesellschaft mbH gehalten, deren alleinige Gesellschafterin die RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG ist, an der die E.ON Verwaltungs GmbH mehrheitlich mit 51% und die LEW Anlagenverwaltung GmbH mit 49% beteiligt ist.

Die Lechwerke AG sowie ihre wesentlichen Tochtergesellschaften aus Sicht der E.ON SE werden in den Konzernabschluss nach IFRS der E.ON SE einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der E.ON SE sowie auf deren Investor-Relations-Seite erhältlich. Eine Übersicht des Anteilsbesitzes der Lechwerke AG befindet sich im Anhang dieses Berichts auf den Seiten 58 f.

### Lechwerke AG – Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Die Lechwerke AG bündelt den Strom- und Gasvertrieb, die Energiebeschaffung, den Bereich Energiedienstleistungen, den Overhead sowie das Sach- und Finanzanlagevermögen.

Im Overhead befinden sich die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, die sich im Wesentlichen aus den Finanzfunktionen, dem Risikomanagement, der Unternehmensentwicklung, der Unternehmenskommunikation, dem juristischen Bereich inkl. der Compliance und der internen Revision, dem Datenschutz, dem IT-Service und dem Personalbereich zusammensetzen.

Das Anlagevermögen der Lechwerke AG beinhaltet im Wesentlichen Wasserkraftwerksanlagen, Grundstücke, Telekommunikationsanlagen und Wertpapiere.

## Steuerungssystem

### Leistungsindikatoren

Unsere Leistungskennzahlen dienen der Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs der

Unternehmensbereiche und operativen Segmente. Die beiden für uns bedeutsamsten finanzwirtschaftlichen Steuerungsgrößen für 2022 sind der Jahresüberschuss nach HGB, bei der Lechwerke AG bereinigt um die Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTAs) aus der Lechwerke AG, der LEW Verteilnetz GmbH, der LEW Service & Consulting GmbH und der LEW Wasserkraft GmbH (nachfolgend CTA-Gesellschaften), und die Investitionen nach HGB. Die Investitionen betreffen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sach- und Finanzanlagevermögen.

Unsere Steuerungsgrößen werden im Rahmen eines quartärlchen Reportings von Ist- und Prognosewerten berichtet. Auf Basis dieses Reportings sowie der daraus resultierenden Analyse der Plan-/Ist-Abweichungen erfolgt die Steuerung der Lechwerke AG.

## Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Lechwerke AG ist ein rechtlich selbständiges Unternehmen, das zu einer Gruppe verbundener Elektrizitätsunternehmen gehört und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringt. Sie fällt somit unter den

Regelungsbereich des EnWG und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 6b EnWG, wonach getrennte Konten zu führen sind (§ 6b Abs. 3 EnWG), zu beachten. Dementsprechend erstellt die Lechwerke AG einen Tätigkeitsabschluss als Erbringer von energiespezifischen Dienstleistungen in der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung.

## Wirtschaftsbericht

### Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum entwickelte sich im vergangenen Jahr nur langsam. Das Bruttoinlandsprodukt ist gemäß Prognose der OECD vom November 2022 mit 3,1% nur etwa halb so stark gewachsen wie im Jahr 2021. Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine veränderten sich die zunächst positiven wirtschaftlichen Vorzeichen für die gesamte EU schlagartig. Als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine sprach Bundeskanzler Olaf Scholz vor den Mitgliedern des Deutschen Bundestages unmittelbar nach dem russischen Angriff von einer Zeitenwende. Diese Neuorientierung kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung.

Vor dem Hintergrund der durch den russischen Angriffskrieg verursachten Energiekrise und immer deutlicher zutage tretenden Folgen des Klimawandels für Menschen, Umwelt, Wirtschaft und Energieversorgung haben die EU und die

Bundesregierung Maßnahmen verschärft bzw. wollen diese auf den Weg bringen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben.

Die Notwendigkeit solcher politischen Maßnahmen zeigt beispielhaft das erste Zweijahresgutachten des Expertenrats für Klimafragen. Wenn Deutschland seine Klimaziele für 2030 erreichen will, müsste sich die Menge an eingesparten klimaschädlichen Emissionen im Zeitraum von 2022 bis 2030 im Vergleich zu den Jahren 2011 bis 2021 mehr als verdoppeln. Laut Expertenrat hätten insbesondere der Energie- und Gebäudesektor zur bisher erreichten Reduktion von klimaschädlichen Gasen beigetragen. Die Industrie und der Verkehrssektor hätten im Vergleich dazu deutlich schlechter abgeschnitten. Um die Klimaziele bis 2030 noch zu erreichen, müsste der Industriesektor seine jährlichen Emissionseinsparungen etwa verzehnfachen, der Verkehrssektor vervierzehnfachen.

Ein ähnlich ambitionierter Ausbau ist im Bereich Elektromobilitäts-Ladeinfrastruktur notwendig. Die EU hat Ende Oktober 2022 beschlossen, ab 2035 nur noch emissionsfreie Fahrzeuge in Europa zuzulassen. Zwar soll die Entscheidung 2026 überprüft werden. Auch will sich die EU-Kommission den Einsatz von sog. E-Fuels genauer anschauen. Beide Punkte ändern jedoch nichts daran, dass die grundsätzliche Entscheidung den Trend zum E-Fahrzeug weiter beschleunigt und damit auch den Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Mittelpunkt rücken wird. Im Sinne einer

effektiven Klimapolitik und Dekarbonisierung des Mobilitätssektors begrüßen wir die Entscheidung, weisen jedoch darauf hin, dass für einen zügigen Ausbau insbesondere die Genehmigungsverfahren vereinfacht und Entscheidungen bei Förderprogrammen beschleunigt werden müssen.

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat der Bundestag das sog. Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet. Insbesondere das EnWG, EEG und WindSeeG haben umfangreiche Änderungen erfahren. Insgesamt wurden 19 Einzelgesetze geändert. Es handelt sich damit um eine der größten energiepolitischen Gesetzesanpassungen der vergangenen Jahrzehnte.

Der Gesetzgeber hat die Ziele für den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von bislang 50% auf 80% im Jahr 2030 erhöht. Dabei rückt der Ausbau der Solarenergie in den Fokus. Bis 2030 soll die Zielmarke für die installierte Photovoltaik-Leistung von 100 GW auf über 215 GW mehr als verdoppelt werden.

Um das zu erreichen, wird der Ausbau erneuerbarer Energien als von „überragendem öffentlichen Interesse“ verankert. Damit erhält die erneuerbare Energieerzeugung Vorrang in Abwägungsprozessen, zum Beispiel gegenüber den Belangen von Bau- und Straßenrecht, Wasserschutzgebieten aber auch Forst-, Immissionschutz- und Naturschutzrecht.

So erlaubt beispielsweise das novellierte Bundesnaturschutzgesetz nun explizit, dass auch Landschaftsschutzgebiete in die Suche nach Flächen für den Windenergieausbau einbezogen werden können. Um das neue Ausbauziel für Wind- und Solarenergie 2030 zu erreichen, werden die Ausschreibungsmengen für die Zeit bis 2028/29 erhöht.

Parallel dazu hat der Gesetzgeber das Wind-an-Land-Gesetz beschlossen, um den Ausbau der Windenergie an Land zu beschleunigen. Demnach müssen die Bundesländer bis 2032 2% der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen. Bis 2027 sollen 1,4% der Flächen für Windenergie bereitstehen. Repowering-Maßnahmen alter Windanlagen am selben Standort sind vorzuziehen.

Der Energiesektor befindet sich weiterhin in einer Phase grundlegender und anhaltender Veränderungen. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat die Situation an den Energiemärkten in Deutschland und Europa immer weiter verschärft und stellt die Welt vor neue, große Herausforderungen.

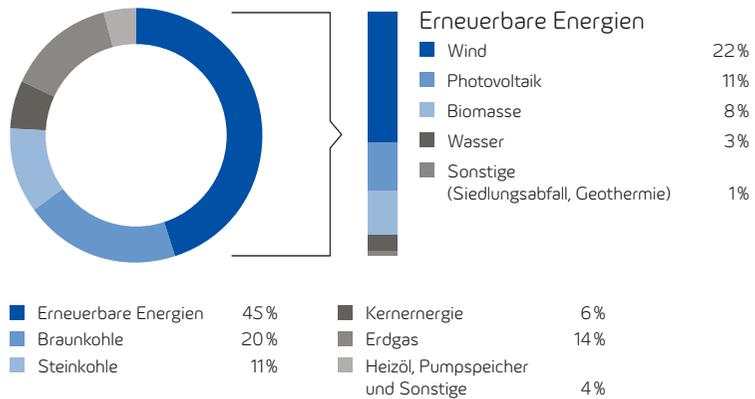
Die Branche ist seit Beginn des Krieges von einer extremen Unsicherheit über notwendige Gaslieferungen sowie einer außerordentlichen Volatilität bei ohnehin bereits hohem Preisniveau gekennzeichnet gewesen. Insbesondere die sehr massiven Preissteigerungen bei Gas, die einen Teil der gestiegenen Strompreise begründen, stellen eine erhebliche, teilweise existenzbedrohende

Belastung für die Bevölkerung und viele Unternehmen in Deutschland und Europa dar und sind eine enorme gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderung. Die gestiegenen und deutlich volatileren Commodity-Preise, steigende Zinsen, die Inflation sowie weitere Belastungen der schon durch die Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogenen Lieferketten führen zu hohen Unsicherheiten.

Zur nachhaltigen Vermeidung einer Energiemangellage und der daraus resultierenden hohen Strompreise können mittel- und langfristig nur durch Investitionen in neue Erzeugungsanlagen und Diversifizierung bestehender Energiequellen überwunden werden, also durch die Schaffung von mehr Alternativen zu russischem Erdgas. Daher hat die Bundesregierung neben vielen weiteren Maßnahmen z. B. das Ausbautempo für die erneuerbaren Energien mit einer großen EEG-Novelle massiv beschleunigt und die Grundlagen für den Import von Flüssigerdgas geschaffen. Auch wenn die Großhandelspreise für Strom zuletzt zurückgegangen sind, verbleiben die Strompreise in Deutschland und Europa weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Krise. Zugleich führen die im Vergleich zum Vorkriegsniveau anhaltend hohen Börsenstrompreise auch zu einem Anstieg anderer Strompreisbestandteile. So prognostizieren die Übertragungsnetzbetreiber für das Jahr 2023 einen erheblichen Anstieg der Redispatch-Kosten für Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen im deutschen Stromnetz, die im Ergebnis höhere Übertragungsnetzkosten und damit höhere Übertragungsnetzentgelte

bedeuten würden. Vor diesem Hintergrund sind weitere Maßnahmen erforderlich. Diese Maßnahmen verfolgen nicht nur das Ziel, einen weiteren Anstieg der Strompreise zu verhindern. Sie sollen zudem zu einer spürbaren Entlastung bei den privaten und gewerblichen Stromverbrauchern führen. Die Bundesregierung hat daher mit den sog. „Entlastungspaketen I-III“ umfangreiche Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Verbraucher sowie der Unternehmen in Deutschland beschlossen. Zudem hat die Bundesregierung mit dem weiterentwickelten Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) einen umfassenden wirtschaftlichen Abwehrschirm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 200 Mrd. € geschaffen. Dieser Abwehrschirm federt die Auswirkungen der verschärften Energielage ab. Ein wichtiges Element dieses Abwehrschirms ist die Strompreisbremse, die durch dieses Gesetz eingeführt wurde. Sie soll die steigenden Energiekosten und die schwersten Folgen für Verbraucher sowie Unternehmen abfedern. Sie ist zugleich ein wichtiger nationaler Beitrag in dieser Krise, die die gesamte Europäische Union betrifft und eine europaweit abgestimmte Lösung erfordert. Die Europäische Union hat sich daher auf ihrem Sonder-Ministerrat am 30. September 2022 ebenfalls – auch zur Vermeidung eines größeren Eingriffs in das europäische Strommarktdesign – auf eine Gas- und Strompreisbremse verständigt, die denselben Ansatz verfolgt und der die deutsche Gas- und Strompreisbremse entspricht. Flankierend ist durch ein gesondertes Gesetz eine einmalige Entlastung für Kunden von leitungsgebundenem Erdgas und Wärme für Dezember 2022 umgesetzt

### Stromerzeugung nach Energieträgern 2022 in Deutschland (574 TWh)<sup>1</sup>



Quellen: Destatis; BMWi; BDEW; ZSW: Statistik der Kohlenwirtschaft e. V. AG Energiebilanzen  
<sup>1</sup> Vorläufige Angaben

worden, und es wird parallel mit dem Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz eine zu der Strompreisbremse vergleichbare Gaspreisbremse eingeführt.

Das Gesetz zur Strompreisbremse wurde Ende November vom Bundestag verabschiedet. Die Strompreisbremse soll vom 1. März 2023 bis zum 30. April 2024 gelten. Rückwirkend sollen jedoch auch die Monate Januar und Februar berücksichtigt werden und die entsprechenden Entlastungsbeträge im März verrechnet werden.

Der Erzeugungsmix war 2022 vor allem beeinflusst durch die Witterung und Preiseffekte. Die Witterung sorgte für eine sehr starke Windstromerzeugung vor allem in den beiden ersten

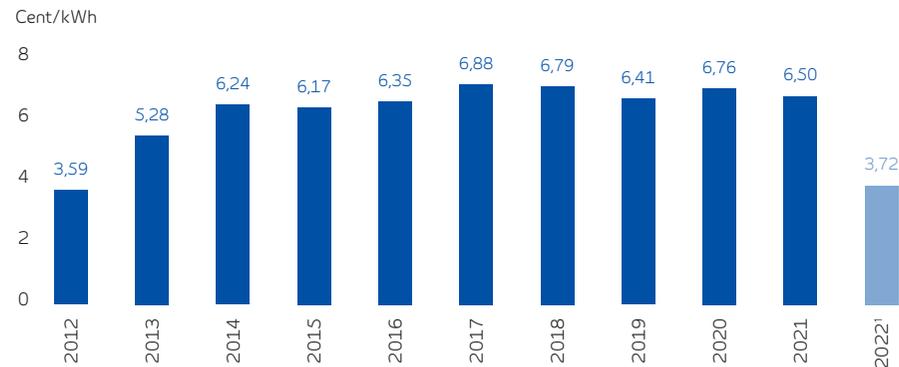
Monaten des Jahres. Insgesamt ergab sich ein Zuwachs von 7,9% auf 124,0 Mrd. kWh. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik konnte um über ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr auf 62,3 Mrd. kWh zulegen. Nach vorläufigen Angaben des BDEW stieg die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien insgesamt um 8,1% auf 256,2 Mrd. kWh. Ihr Anteil an der Bruttostromerzeugung betrug 2022 damit 44,6%. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch – die für die Zielerreichung der erneuerbaren Energien maßgebliche Quote – belief sich auf 46,9%. Die Windenergie blieb mit einer Stromerzeugung von insgesamt 124 Mrd. kWh der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix, knapp vor der Braunkohle mit 117 Mrd. kWh.

Die EEG-Umlage betrug bis zum 30. Juni 2022 3,723 ct/kWh und wurde zum 1. Januar 2023 dauerhaft abgeschafft. Bereits seit dem 1. Juli 2022 müssen Stromkunden keine EEG-Umlage mehr zahlen. Die Finanzierung der Förderung erneuerbarer Energien erfolgt zukünftig durch den Bundeshaushalt.

Ein Drei-Personen-Musterhaushalt mit einem mittleren Stromverbrauch von 3.500 kWh im Jahr hatte 2022 nach Angaben des BDEW im ersten Halbjahr 2022 eine monatliche Stromrechnung in Höhe von rund 108 € zu bezahlen, diese erhöhte sich im zweiten Halbjahr auf monatlich rund 117 €.

### EEG-Umlage für Haushalts- und Gewerbekunden in Deutschland

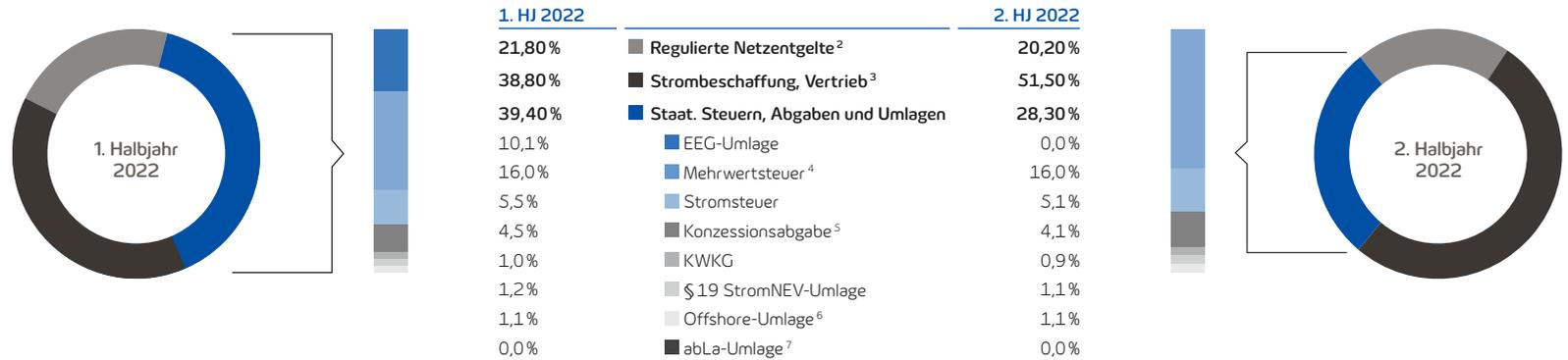
Veränderung zu 2021: -42,7%



Quelle: Netztransparenz.de

<sup>1</sup> Die EEG-Umlage betrug bis zum 30. Juni 2022 3,723 ct/kWh und wurde zum 1. Januar 2023 dauerhaft abgeschafft.

## Zusammensetzung des Haushaltsstrompreises 2022<sup>1</sup>



Quelle: BDEW

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben

<sup>2</sup> Durchschnittliches Netzentgelt inkl. Entgelte für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung; kann regional deutlich variieren

<sup>3</sup> Marktlich bestimmt

<sup>4</sup> Die gesetzliche Mehrwertsteuer beträgt 19% auf den Nettopreis, dies entspricht 16% auf den Bruttopreis.

<sup>5</sup> Durchschnittliche Konzessionsabgabe; variiert je nach Gemeindegröße

<sup>6</sup> Bis 2018 Offshore-Haftungsumlage

<sup>7</sup> Umlage für abschaltbare Lasten

## Markt- und Wettbewerbsumfeld

Die Lechwerke AG und ihre Tochtergesellschaften agieren in einem weiterhin sehr dynamischen Markt- und Wettbewerbsumfeld. Unser unternehmerisches Handeln wird stark von der Energiewende und einem Wettbewerb um Kunden und Konzessionen geprägt. Alle Energieversorger, so auch die Lechwerke AG, stehen vor den Herausforderungen, ein wettbewerbsfähiges Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie vielfältige Unterstützung für den effizienten Einsatz von Energie anzubieten. Digitale Lösungen gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung.

## Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung der LEW-Gruppe zeigte sich auch im Jahr 2022 trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen äußerst robust. Die Rahmenbedingungen wirkten sich dabei unterschiedlich stark auf die einzelnen Geschäftsfelder aus. So war das Privatkundensegment beeinflusst von atypischen Kundenbewegungen. Der weitere deutliche Preisanstieg von Strom und Gas hat die Neukquisition von Kunden in Deutschland fast vollständig zum Erliegen gebracht. Die Wechselraten lagen zudem signifikant unter dem Niveau der Vorjahre. Daneben waren ungeplante Kundenzugänge im Strom infolge von

Bilanzkreisschließungen von Wettbewerbern zu verzeichnen. Im Bereich der Geschäftskunden waren wir vor allem bestrebt, unsere Bestandskunden und Kunden der kritischen Infrastruktur sowie unsere Kommunen mit verlässlichen Angeboten zu versorgen. Herausfordernd war dabei insbesondere die eingeschränkte Liquidität an den Wholesale-Märkten bei gleichzeitig extremer Volatilität.

## Energiepreise

Der Preisanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2021 hat die Energiepreise auf ein bislang ungeahntes Niveau geführt. Strom Baseload wurde dann



auch in der ersten Jahreshälfte 2022 mit rund 200 €/MWh gehandelt. Ein zwischenzeitlicher Peak mit annähernd 500 €/MWh zeigte sich Anfang März 2022 infolge des Kriegsausbruchs in der Ukraine. Getrieben von politischen Unsicherheiten und knappen Füllständen der Gasspeicher entwickelte sich im 3. Quartal 2022 eine wahre Preisrally mit rund 1.000 €/MWh in der Spitze. Zum Jahresende 2022 hin war dann wieder etwas Entspannung sichtbar, wobei die Lage weiterhin von extremen Volatilitäten sowohl intraday wie auch zwischen einzelnen Wochen und Monaten gekennzeichnet war. Im Jahresmittel lag Strom Baseload auf rund 225 €/MWh, was ein historisches Hoch darstellt. Für Gas lässt sich diese Entwicklung weitestgehend spiegelbildlich nachvollziehen; im Durchschnitt wurde Gas mit 120 €/MWh gehandelt. Zum Vergleich lag der Wert im Vorjahr noch bei rund 50 €/MWh.

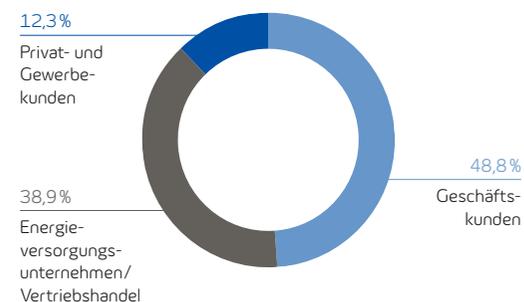
### Absatz Strom

Die Stromlieferungen an unsere Kunden sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Im Jahr 2022 ist beim Absatz an unsere Privat- und Gewerbekunden ein Rückgang zu verzeichnen. Wir führen diese Abnahmeveränderung in erster Linie auf die Appelle der Politik zur Einsparung von Energie zurück. Auch bei den Geschäftskunden liegt der Absatz unter dem Vorjahr 2021. Hier mögen die Ursachen im Einzelnen durchaus unterschiedlich sein, im Allgemeinen der konjunkturellen Entwicklung folgend belastet durch die beschriebene Verteuerung der Energie und stockende Lieferketten. Für den Bereich EVU/Handel verfolgen wir nach wie vor eine Strategie, bei der Working-Capital und ein angemessenes Risk-/Return-Verhältnis im Fokus stehen, was ursächlich für den deutlichen Rückgang ist.

### Stromabsatz der Lechwerke AG

Geschäftsjahr 2022 – Absatz: 11.518 GWh



### Stromabsatz der Lechwerke AG

	2022 GWh	2021 GWh	Abwei- chung GWh	Abwei- chung in %
Privat- und Gewerbekunden	1.412	1.458	-46	-3,2
Geschäftskunden	5.624	5.802	-178	-3,1
Energieversorgungsunternehmen/Vertriebshandel	4.482	7.182	-2.700	-37,6
<b>Gesamt</b>	<b>11.518</b>	<b>14.442</b>	<b>-2.924</b>	<b>-20,2</b>



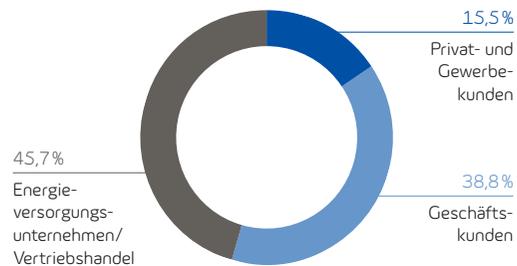
### Absatz Gas

Unser Gasabsatz verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen Rückgang um rund 20 %.

Beim Absatz an unsere Privat- und Gewerbekunden wird die individuelle Einsparung durch eine leicht höhere Kundenbasis annähernd aufgehoben. Der Rückgang im Bereich der Geschäftskunden, Energieversorgungsunternehmen und des Vertriebshandels folgt der Sicherung eines angemessenen Risk-/Return-Ratios.

### Gasabsatz der Lechwerke AG

Geschäftsjahr 2022 – Absatz: 2.546 GWh



### Gasabsatz der Lechwerke AG

	2022 GWh	2021 GWh	Abwei- chung GWh	Abwei- chung in %
Privat- und Gewerbekunden	394	397	-3	-0,8
Geschäftskunden	988	1.120	-132	-11,8
Energieversorgungsunternehmen/Vertriebshandel	1.164	1.664	-500	-30,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.546</b>	<b>3.181</b>	<b>-635</b>	<b>-20,0</b>

## Energiebeschaffung

### Strombeschaffung

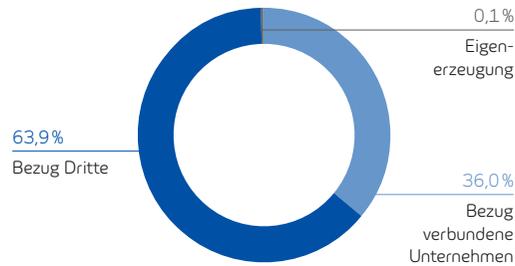
Innerhalb der LEW-Gruppe wickelt der Bereich Energiebeschaffung der Lechwerke AG für die Geschäftsfelder Vertrieb, Erzeugung und Netzbetrieb Kauf- und Verkaufstransaktionen von Strom und Gas an den Großhandelsmärkten ab. Dies beinhaltet die Verantwortung für Marktzugänge, die Vorhaltung von Rahmenverträgen mit Lieferanten, die Bewirtschaftung der Bilanzkreise für Strom und Gas sowie die Bewirtschaftung eigener und kundenseitiger Flexibilitäten an den Intraday- und Reservemärkten. Damit verbunden sind auch die Verpflichtungen nach REMIT (Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes), unsere Handelstransaktionen werktäglich an die europäische Behörde ACER (Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden) zu melden.

### Strombezug der Lechwerke AG

	2022 GWh	2021 GWh	Abwei- chung GWh	Abwei- chung in %
Bezug verbundene Unternehmen	4.140	8.047	-3.907	-48,6
Eigenerzeugung	13	11	+2	+18,2
Bezug Dritte	7.365	6.385	+980	+15,3
	<b>11.518</b>	<b>14.443</b>	<b>-2.925</b>	<b>-20,3</b>

### Strombezug der Lechwerke AG

Geschäftsjahr 2022 – Bezug: 11.518 GWh



Der Strombezug der Lechwerke AG lag im Geschäftsjahr 2022 bei 11.518 GWh und damit um 20,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist maßgeblich auf den Absatzrückgang im Bereich Energieversorgungsunternehmen/Vertriebshandel zurückzuführen.

Bei unseren Aktivitäten zur Vermarktung von Flexibilitäten aus Kundenanlagen wie auch aus den Kraftwerken der LEW Wasserkraft GmbH an den Kurzfristmärkten konnten wir unseren Umsatz 2022 von 5,5 Mio. € auf 7,3 Mio. € steigern.

Im Bereich der Energielogistik haben wir die Bilanzkreisstruktur so ausgeweitet, dass wir im Rahmen der „Sonstigen Direktvermarktung“ Kunden ein Angebot zur Vermarktung ihres erzeugten Stroms machen konnten, deren Anlagen aus dem zeitlichen Rahmen der EEG-Vergütung gefallen sind. Damit haben wir einen weiteren Beitrag zur Energiewende geleistet.

Das operative Geschäft war stark durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Steigerungen sowohl der Großhandelspreise als auch der Preisvolatilitäten geprägt. Hiermit verbunden war eine erhöhte Kreditrisiko-Exposition, sowohl was unserer Perspektive auf die Handelspartner betrifft als auch umgekehrt. Dem sind wir durch eine enge Verzahnung vertrieblicher Aktivitäten mit Beschaffungsmöglichkeiten sowie ein konsequentes Kreditrisikomanagement durch den Finanzbereich begegnet.

### Gasbeschaffung

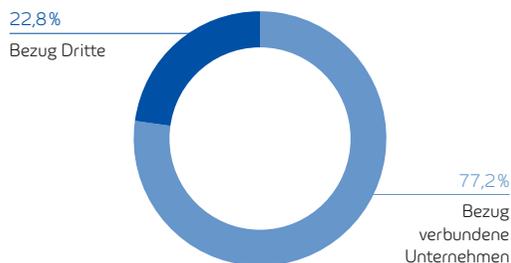
Der Gasbezug der Lechwerke AG lag im Geschäftsjahr 2022 bei 2.546 GWh und damit im Vergleich zum Vorjahr um 20,0% geringer. Maßgeblich für diese Reduktion ist der Absatzrückgang im Bereich Energieversorgungsunternehmen/Vertriebshandel.

#### Gasbezug der Lechwerke AG

	2022 GWh	2021 GWh	Abwei- chung GWh	Abwei- chung in %
Bezug verbundene Unternehmen	1.965	2.346	-381	-16,2
Bezug Dritte	581	835	-254	-30,4
	<b>2.546</b>	<b>3.181</b>	<b>-635</b>	<b>-20,0</b>

#### Gasbezug der Lechwerke AG

Geschäftsjahr 2022 – Bezug: 2.546 GWh



### Energiedienstleistungen (EDL)

Das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen entwickelt und betreibt individuelle Kundenlösungen, beispielsweise Wärmeanlagen und -netze, Speicher- und PV-Lösungen sowie Monitoring- und Energieeffizienzsysteme für Geschäfts- und Industriekunden sowie Kommunen, für ein zunehmend dezentrales Energiesystem in unserer Region.

Im Rahmen dieser integrierten Lösungskonzepte haben die Sicherheit, Regionalität und der Carbon Footprint der Energieversorgung eine große Bedeutung. Die Lechwerke AG errichtet und betreibt eigene Solarparks in der Region. 2022 erzeugten 37 eigene Dach- und Freiflächenanlagen mit einer Leistung von 11,3 MWp regenerative Energie von insgesamt 13 GWh (Vorjahr: 9,8 GWh). 2022 haben wir einen Solarpark mit einer Leistung von 5,4 MWp entwickelt und in Betrieb genommen, der vollumfänglich durch eine Bürgerbeteiligung finanziert wurde. Die Entwicklung und der Bau von drei weiteren Solarparks wurden 2022 vorangetrieben; die Inbetriebnahme erfolgt 2023. Weitere Solarparks befinden sich bereits in der Projektentwicklung bzw. in der Bauplanung. Aufgrund der gestörten Lieferketten kam es bei der Umsetzung zu Verzögerungen gegenüber der gewohnten Projektlaufzeit.

Im Rahmen unseres Lösungsvertriebs wurden vier Photovoltaik-Dachanlagen mit einer Leistung in Summe von 2,3 MWp verkauft.

In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Konzernschwester Bayernwerk Natur GmbH wurde ein Großbatteriespeicherprojekt umgesetzt und in Betrieb genommen. Beide Konzerngesellschaften, die Lechwerke AG und die Bayernwerk Natur GmbH, investieren in gleichen Teilen und betreiben den Batteriespeicher gemeinschaftlich. Die Vermarktungsdienstleistung der Regelenergie übernimmt die Lechwerke AG. Der Batteriespeicher hat eine Leistung von 7,5 MW.

Im Wärmesektor wurden Bestandsanlagen bei Kunden optimiert und erweitert. Im kommunalen Bereich wurde die Zusammenarbeit im Hinblick auf Quartiersentwicklung und kommunale Wärmeplanung intensiviert. Zudem wurden konkrete Grobkonzepte ausgearbeitet.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage der Lechwerke AG

Zum 31. Dezember 2022 betrug unsere **Bilanzsumme** 1.780,5 Mio. € und lag damit leicht unter Vorjahresniveau.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich auf 176,4 Mio. € (Vorjahr: 146,5 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf das weiterhin nachhaltige und hohe Investitionsvolumen in den Geschäftsfeldern Telekommunikation (Glasfaserausbau) und Erzeugung (Wasserkraft) zurückzuführen. Mindernd wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen aus.

Das **Finanzanlagevermögen** von 1.357,1 Mio. € lag auf dem Niveau des Vorjahres. Darin enthalten sind unter anderem unsere Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese sind im Detail in der Anteilsbesitzliste im Anhang aufgeführt.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** verzeichneten wir einen Anstieg von 6,8 Mio. €. Gründe hierfür waren u. a. stichtagsbedingt höhere Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer- und Ertragssteueransprüchen sowie zum Jahresende gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen wegen höheren Finanzmittelforderungen. Gegenläufig verringerten sich unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei unseren Strom- und Gaskunden.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** stellt den Überhang unserer durch Deckungsvermögen gesicherten Pensionsverpflichtungen dar. Aufgrund der Volatilitäten auf den Finanzmärkten als Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs hat sich der (unrealisierte) Marktwert des Deckungsvermögens für unsere Pensionsverpflichtungen im Berichtsjahr für die Lechwerke AG um rund 41 Mio. € verringert. Der aktivisch ausgewiesene Unterschiedsbetrag hat sich entsprechend auf 14,5 Mio. € reduziert (Vorjahr: 70,0 Mio. €). Unsere Pensionsverpflichtungen sind weiterhin voll ausdotiert. Die Entwicklungen auf den Finanzmärkten haben auch die Marktwerte der Deckungsvermögen unserer Tochterunternehmen negativ beeinflusst. Vor allem ist die LEW Verteilnetz GmbH wegen des großen Deckungsvermögens ihrer Pensionen betroffen. Dies spiegelt sich in deren Abschlüssen und in der Ergebnisabführung entsprechend wider.

Die bilanzielle **Eigenkapitalquote** beläuft sich im Berichtsjahr auf 27,7 % (Vorjahr: 31,7 %).

Die **Rückstellungen** betrugen 154,1 Mio. € und lagen damit 16,7 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Grund dafür ist im Wesentlichen ein Anstieg unserer Steuerrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen, vor allem im Bereich Hochwasserschutz an Wasserkraftanlagen.

Die **Verbindlichkeiten** nahmen im Vergleichszeitraum um rund 4 % zu. Die Veränderung resultiert

im Wesentlichen aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten unserer Finanzmittelkonten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Im aktuellen Berichtsjahr ergaben sich im Gegensatz zum Vorjahr keine sonstigen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer sowie der Strom- und Erdgassteuer.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten im Wesentlichen Baukostenzuschüsse. Im Berichtsjahr erhöhten sich diese um 0,9 Mio. € auf 23,8 Mio. €.

**Aktiva**

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.533.518</b>	<b>1.504.183</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	–	–
Sachanlagen	176.384	146.509
Finanzanlagen	1.357.134	1.357.674
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>232.288</b>	<b>228.261</b>
Vorräte	2.888	2.767
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.281	154.210
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.918	54.908
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525	393
Sonstige Vermögensgegenstände	41.417	12.805
Flüssige Mittel	259	3.178
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>236</b>	<b>161</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>14.501</b>	<b>69.973</b>
	<b>1.780.543</b>	<b>1.802.578</b>

**Passiva**

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>493.895</b>	<b>571.786</b>
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen	244.152	322.052
Bilanzgewinn	99.291	99.282
<b>Sonderposten</b>	<b>825</b>	<b>1.039</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>154.094</b>	<b>137.416</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.218	30.934
Steuerrückstellungen	23.355	19.796
Sonstige Rückstellungen	96.521	86.686
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.107.892</b>	<b>1.069.471</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.042	189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.649	127.483
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	968.780	909.237
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.030	3.067
Sonstige Verbindlichkeiten	6.391	29.495
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23.837</b>	<b>22.866</b>
	<b>1.780.543</b>	<b>1.802.578</b>

### Finanzlage der Lechwerke AG

Wesentliche Ziele des Liquiditätsmanagements der Lechwerke AG sind die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und die rechtzeitige Erfüllung vertraglicher Zahlungsverpflichtungen.

#### Cash Flow

in TEUR	2022	2021
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	85.933	114.936
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-53.018	-11.286
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-35.833	-101.960
Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.918	1.691
<b>Flüssige Mittel zum Jahresende</b>	<b>259</b>	<b>3.178</b>

Im Berichtszeitraum erwirtschafteten wir einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 85,9 Mio. €. Dieser lag um 29 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Während das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit trotz der Volatilitäten auf den Strom- und Gasmärkten weitgehend auf Vorjahresniveau lag, haben sich das Ergebnis aus Finanzanlagen und damit die vereinnahmten Ergebnisabführungen deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert. In den Entwicklungen im Nettoumlaufvermögen, das im Berichtsjahr um 9 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres lag, zeigten sich die Effekte aus den gestiegenen Energiepreisen. Um diesen entgegenzuwirken, haben wir zur Risikosteuerung die Zahlungsmodalitäten im Bereich der Geschäftskunden angepasst. Die

geringeren Ergebnisabführungen unserer Tochtergesellschaften sind im Wesentlichen auf negative Marktentwicklungen der Wertpapiere zurückzuführen, die zur Sicherung der Pensionsrückstellungen dotiert sind.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit, der den Saldo aus unseren Ausgaben für Investitionen und den Einnahmen aus Desinvestitionen umfasst, beläuft sich auf -53 Mio. €. Hierunter fallen auch in diesem Berichtsjahr im Wesentlichen Investitionen in unser Wachstumsfeld Telekommunikation (Glasfaserausbau) sowie im Bereich Wasserkraft von 38 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Im Vorjahr standen den Investitionen Desinvestitionen aus Verkäufen von Fondsanteilen von 32 Mio. € gegenüber. Im Berichtsjahr erfolgten keine wesentlichen unmittelbaren Desinvestitionen. Positive Effekte ergaben sich aus dem im Geschäftsjahr 2022 geringeren Aufbau an Finanzmittelforderungen gegenüber der E.ON SE, aus der konzernweiten Bündelung von Finanzmitteln (Cash-Pooling).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -35,8 Mio. € resultierte im Geschäftsjahr 2022 insbesondere aus der Dividendenzahlung an unsere Aktionäre und dem Aufbau von Finanzmittelverbindlichkeiten aufgrund des gestiegenen Investitionsvolumens bei unseren Tochtergesellschaften. Unser Liquiditätsbedarf wird über ein Finanzmittelkonto im Rahmen einer Cash-Management-Vereinbarung mit der E.ON SE abgewickelt. Die Lechwerke AG verfügt über eine stabile Liquidität.

### Gewinn- und Verlustrechnung der Lechwerke AG

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	2.409.993	1.629.723
Strom- und Erdgassteuer	-85.366	-91.027
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen	98	737
Andere aktivierte Eigenleistungen	646	176
Sonstige betriebliche Erträge	28.645	30.630
Materialaufwand	2.216.980	1.448.760
Personalaufwand	48.925	37.202
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.578	8.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.127	42.514
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>33.406</b>	<b>33.742</b>
Ergebnis Finanzanlagen	80.986	110.900
Zinsergebnis	-49.472	-6.349
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>64.920</b>	<b>138.293</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.566	-27.087
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.354</b>	<b>111.206</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>21.354</b>	<b>111.206</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37	76
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-	-12.000
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	77.900	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>99.291</b>	<b>99.282</b>

### Ertragslage der Lechwerke AG

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Lechwerke AG ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 33,4 Mio. € (Vorjahr: 33,7 Mio. €). Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der volatilen Preisentwicklung im Strom- und Gasbereich sehr erfreulich. Des Weiteren nahmen die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg auch Einfluss auf die Kursentwicklung an den Börsen und Rentenmärkten, was sich in der negativen Entwicklung unseres Ergebnisses aus Finanzanlagen und des Zinsergebnisses deutlich widerspiegelte. Insgesamt ergab sich ein **Jahresüberschuss** von 21,4 Mio. € (Vorjahr: 111,2 Mio. €).

Der **Gesamtumsatz** der Lechwerke AG bereinigt um die Strom- und Erdgassteuer betrug im Berichtsjahr 2.324,6 Mio. € (Vorjahr: 1.538,7 Mio. €). Unser bereinigter Strom- und Gasumsatz erreichte dabei im Berichtsjahr 2.231,9 Mio. € (Vorjahr: 1.450,0 Mio. €), was einen Anstieg von rund 54 % entspricht. Dies hing im Wesentlichen mit den Preisentwicklung auf den Energiemärkten zusammen. Gegenläufig wirkte sich der Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 aus. Die sonstigen Umsatzerlöse lagen mit 92,7 Mio. € um 4,0 Mio. € über Vorjahresniveau und beinhalten überwiegend Baukostenzuschüsse, Erlöse aus Auftragsarbeiten, Konzessionen, Erträge aus steuernden und dienstleistenden Funktionen sowie Verrechnungen von Personalaufwendungen innerhalb der LEW-Gruppe.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 28,6 Mio. € (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Im Geschäftsjahr konnten wir aus dem Verkauf eines Grundstücks sowie aus der Zuschreibung von in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschriebenen Grundstücken Erträge in Höhe von rund 6 Mio. € verbuchen. Zudem ergaben sich außerordentliche Erträge aus einer Rückzahlung für zu viel geleistete Strombezugskosten aus den Selbstkostenerstattungsverträgen von rund 6 Mio. €. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Buchgewinne aus dem Teilverkauf unserer Fonds in Höhe von rund 8 Mio. € sowie höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund 7 Mio. € enthalten.

Korrespondierend zur Umsatzentwicklung hat sich auch der **Materialaufwand** auf insgesamt 2.217,0 Mio. € (Vorjahr: 1.448,8 Mio. €) erhöht. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen die Entwicklung der Bezugspreise für den Strom- und Gasbereich. Mindernd wirkte sich der Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 aus.

Der **Personalaufwand** belief sich im Geschäftsjahr auf 48,9 Mio. € (Vorjahr: 37,2 Mio. €) und lag damit über dem Wert des Vorjahres. Wesentlicher Grund dafür war eine höhere Zuführung zu unseren Pensionsrückstellungen aufgrund der Anpassung der versicherungsmathematischen Bewertungsparameter an die aktuelle Marktsituation.

Mit 9,6 Mio. € lagen die Aufwendungen für planmäßige **Abschreibungen** infolge des weiter gestiegenen Investitionsvolumens um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind im aktuellen Geschäftsjahr nicht angefallen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 45,1 Mio. € (Vorjahr: 42,5 Mio. €) erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Weitergabe der Erstattung für zu viel geleistete Strombezugskosten aus den Selbstkostenerstattungsverträgen an unsere Tochtergesellschaft, die LEW Wasserkraft GmbH, von rund 6 Mio. €. Gegenläufig ergaben sich geringere Risikovorsorgen bei unseren sonstigen Rückstellungen in Höhe von rund 5 Mio. €. Im Allgemeinen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Zuführungen zu Rückstellungen, Instandhaltungs- und IT-Aufwendungen, Aufwendungen für fremde Dienstleistungen sowie Vertriebs- und vertriebsnahe Aufwendungen enthalten.

In der Berichtsperiode verringerte sich das **Ergebnis aus Finanzanlagen** um 29,9 Mio. € auf 81,0 Mio. €. Die darin enthaltenen Erträge aus Beteiligungen betragen 48,2 Mio. € (Vorjahr: 37,0 Mio. €). Diese beinhalten im Wesentlichen die Erträge der LEW Anlagenverwaltung GmbH, der LEW Beteiligungsgesellschaft mbH, und der Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH.

Ebenfalls enthalten sind die Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die rund 10,4 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) betragen.

Die Ergebnisbeiträge in unseren ergebnisabführenden Tochtergesellschaften, der LEW Verteilnetz GmbH, der LEW Service & Consulting GmbH, der LEW Wasserkraft GmbH sowie der LEW Netzservice GmbH, verringerten sich im Wesentlichen aufgrund der negativen Kursentwicklung an den Börsen und Rentenmärkten. Im vergangenen Jahr 2021 waren diese noch positiv begünstigt von der guten Entwicklung an den Wertpapiermärkten. Die Kursentwicklung bestimmt jeweils die Marktbewertung der Wertpapiere, die als Deckungsvermögen im Rahmen unserer Contractual Trust Arrangements (CTAs) für die Pensionsverpflichtungen dienen. Ging dieser Marktbewertungseffekt 2021 bei unseren Tochterunternehmen noch mit rund 15 Mio. € positiv in unsere Ergebnisrechnung ein, so bilanzierten wir im Geschäftsjahr 2022 hieraus eine Reduzierung des Marktwertes in Höhe von rund –53 Mio. €. Realisiert wurden diese Marktentwicklungen nicht. Die einzelnen Ergebnisbeiträge setzen sich wie folgt zusammen:

### Ergebnisabführungen

in TEUR	2022	2021
LEW Verteilnetz GmbH	-23.304	32.179
LEW Service & Consulting GmbH	3.902	6.629
LEW Wasserkraft GmbH	36.530	19.268
LEW Netzservice GmbH	5.167	4.254
	<b>22.295</b>	<b>62.330</b>

Die **LEW Verteilnetz GmbH** (LVN) ist die große Netzgesellschaft der LEW-Gruppe, die neben dem Netzbetrieb die operativen Netzaktivitäten (Netzführung, Bau, Wartung und Instandhaltung) ausführt. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft lagen insgesamt bei 1.163,6 Mio. € (Vorjahr: 1.223,8 Mio. €). Der Jahresfehlbetrag betrug -23,3 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 32,2 Mio. €). Die Ergebnisreduktion ist im Wesentlichen auf die negative Marktwertbewertung des CTA in Höhe von -45,4 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von +13,0 Mio. €) zurückzuführen. Darüber hinaus ergab sich auch eine höhere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aufgrund der Anpassung der versicherungsmathematischen Bewertungsparameter an die aktuelle Marktsituation. Im Geschäftsjahr 2022 übernahm die Lechwerke AG im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags das Ergebnis von -23,3 Mio. € (Vorjahr: 32,2 Mio. €).

Die **LEW Service & Consulting GmbH** ist der Shared-Service-Dienstleister aller Unternehmen in der LEW-Gruppe und erbringt auch Leistungen für Dritte. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die LEW Service & Consulting GmbH Umsatzerlöse von 71,6 Mio. € (Vorjahr: 58,4 Mio. €). Ergebnismindernd wirkte sich die aktuelle Kursentwicklung an den internationalen Börsen und Rentenmärkten, die die Marktbewertung unserer CTAs belastete, aus. Aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wurde das Jahresergebnis in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) an die Lechwerke AG abgeführt.

Die **LEW Wasserkraft GmbH** stellt in der LEW-Gruppe die Erzeugungsgesellschaft aus Laufwasser dar. Die Umsatzerlöse lagen 2022 bei 111,9 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €). Der Jahresüberschuss betrug 36,5 Mio. € und lag damit 17,2 Mio. € über Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2022 lag die Erzeugung aus den Wasserkraftanlagen bei rund 89% des langjährigen Mittels (Regelerzeugung). Vor allem trugen höhere Preise an den Strombörsen sowie die Rückerstattung für zu viel geleistete Strombezugskosten aus den Selbstkostenerstattungsverträgen zum erzielten Ergebnis bei. Gegenläufig wirkte sich die aktuelle Kursentwicklung an den internationalen Börsen und Rentenmärkten aus, die die Marktbewertung unserer CTAs belastete. Aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 36,5 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €) an die Lechwerke AG abgeführt.

Die **LEW Netzservice GmbH** konzentriert ihre Geschäftstätigkeit auf Dienstleistungen rund um das Thema Energieversorgungsanlagen und -netze sowie E-Mobility. Im Geschäftsjahr 2022 wurde in der LEW Netzservice GmbH ein Umsatz in Höhe von 25,2 Mio. € (Vorjahr: 25,8 Mio. €) erzielt. Die LEW Netzservice GmbH weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis nach Steuern von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) aus, das entsprechend dem mit der Lechwerke AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag an diese abgeführt wurde.

Das **Zinsergebnis** verringerte sich im Berichtszeitraum um 43,1 Mio. € auf -49,5 Mio. €. Denn auch die Lechwerke AG selbst verfügt über einen CTA, der im aktuellen Geschäftsjahr durch die negative Kursentwicklung an den internationalen Börsen und Rentenmärkten beeinflusst war. Insgesamt ergab sich eine negative Marktbewertung des CTA in Höhe von -38,7 Mio. € (Vorjahr: Ertrag +11,1 Mio. €). Somit liegt die Differenz hier im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei rund -49,8 Mio. €. Zudem führten gestiegene Zinssätze zu höheren Zinsaufwendungen aus Finanzbeziehungen mit verbundenen Unternehmen. Gegenläufig fielen für die Aufzinsung unserer langfristigen Rückstellungen geringere Zinsaufwendungen an.

Der Aufwand für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betrug im Berichtsjahr 43,6 Mio. € (Vorjahr: 27,1 Mio. €). Hauptursache für diese Entwicklung ist ein höheres zu versteuerndes Einkommen auf Basis der Bereinigung der nicht

realisierten Kursverluste des CTA-Vermögens. Zudem war das Vorjahr durch höhere Steuererstattungen für frühere Jahre begünstigt.

Aufgrund der seit 2018 angewendeten Vorgehensweise zur Verstetigung der Dividendenprognose und Dividendenzahlung sollen Effekte, die sich aus der Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTAs) in unseren Gesellschaften ergeben, bei der Lechwerke AG über die **anderen Gewinnrücklagen** ausgeglichen werden. Im aktuellen Berichtsjahr führte die aktuelle Kursentwicklung an den internationalen Börsen und Rentenmärkten zu einer negativen Marktbewertung. Demnach hat der Vorstand der Lechwerke AG für das Berichtsjahr 2022 entschieden, 77,9 Mio. € aus den anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen.

Der **Bilanzgewinn** in Höhe von 99,3 Mio. € (Vorjahr: 99,3 Mio. €) setzt sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern von 21,4 Mio. € (Vorjahr: 111,2 Mio. €) zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr und der Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen von 77,9 Mio. € (Vorjahr: Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von 12,0 Mio. €) zusammen.

### Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Wir agieren weiterhin in einem herausfordernden energiewirtschaftlichen und -politischen Umfeld. Hinzu kommt eine steigende Volatilität an den Energie- und Beschaffungsmärkten. Trotz dieser Rahmenbedingungen, des Ukraine-Kriegs sowie der Corona-Pandemie hat sich unser Geschäftsmodell mit einem klaren Fokus auf die Energiewende in unserer Region 2022 als robust erwiesen. Wir beabsichtigen daher, der Hauptversammlung wieder eine Dividende in Höhe von 2,80 € je Stückaktie vorzuschlagen.

### Jahresüberschuss nach HGB bereinigt bei der Lechwerke AG um die Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTA) aus der Lechwerke AG und aus unseren CTA-Gesellschaften

Key Performance Indicator (TEUR)	Ist 2022	Prognose 2022	Ist 2021
Jahresüberschuss nach HGB (bereinigt)	113.243	99.250	85.090

### Leistungsindikatoren

Auf Ebene der Lechwerke AG steuerten wir im Jahr 2022 unser Geschäft hauptsächlich über unsere Leistungsindikatoren (Key Performance Indicator, kurz: KPI) Jahresüberschuss nach HGB, bei der Lechwerke AG bereinigt um die Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTAs) aus der Lechwerke AG, der LEW Verteilnetz GmbH, der LEW Service & Consulting GmbH und der LEW Wasserkraft GmbH (nachfolgend CTA-Gesellschaften) und Investitionen nach HGB.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Lechwerke AG einen Jahresüberschuss nach HGB (bereinigt) von 113,2 Mio. € (Vorjahr: 85,1 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr und der Prognose ergab sich überwiegend aus einem höheren Ergebnis aus Finanzanlagen und einem besseren Zinsergebnis. Belastend wirkten sich höhere Steuern aus.

#### Investitionen nach HGB

Key Performance Indicator (TEUR)	Ist 2022	Prognose 2022	Ist 2021
<b>Investitionen</b>	<b>38.320</b>	<b>31.481</b>	<b>28.195</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	–	–	–
Sachanlagevermögen	38.244	31.481	28.192
Finanzanlagevermögen	76	–	3

Bei der Lechwerke AG sind im Jahr 2022 Investitionen in Sachanlagen in Höhe von rund 38 Mio. € angefallen. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem verstärkten Ausbau unseres Glasfaser-Privatkundengeschäfts sowie aus Investitionen in Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Im Vergleich zur Prognose liegen wir bei den Sachanlagen um rund 7 Mio. € über dem geplanten Wert, was wiederum auf ein höheres Ausbauvolumen unseres Glasfaser-Privatkundengeschäfts zurückzuführen ist.

Mittlerweile fällt ein Großteil der Investitionen der Lechwerke AG für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur an. Daneben investierte die Lechwerke AG in den Erhalt der Wasserkraftwerke an Iller und Lech, um deren Zukunftsfähigkeit sicherzustellen und in Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Des Weiteren fielen regelmäßig Investitionen für Gebäudemaßnahmen an.

#### Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2022 veräußerten wir 8,9% an unserer Tochtergesellschaft, der Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH.

#### Mitarbeiter

Bei der Lechwerke AG waren zum 31. Dezember 2022 397 Mitarbeiter (342,5 FTE) beschäftigt. Im Berichtsjahr 2021 waren es 379 Mitarbeiter (333,0 FTE).

#### Dividendenausschüttung

Aufsichtsrat und Vorstand der Lechwerke AG beabsichtigen, der Hauptversammlung eine Dividende von 2,80 € je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen.

#### Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum nach § 312 AktG erstellt und mit folgender Schlussklärung versehen: „Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen bzw. die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt worden ist. Unterlassene Maßnahmen lagen nicht vor.“

## Chancen- und Risikobericht

In der LEW-Gruppe ist ein einheitliches Risikomanagementsystem etabliert, das dafür sorgt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und erfasst, bewertet und gesteuert werden. Ziel ist es, ein ausgeprägtes Bewusstsein über Chancen und Risiken zu schaffen und eine wertorientierte Risikokultur auf allen Ebenen der LEW-Gruppe zu verankern. Das Risikomanagement ist in die Strategie-, Planungs- und Controllingprozesse integriert, um eine finanzielle Risikosteuerung zu ermöglichen. Die Effektivität wird fortlaufend überwacht und bei Bedarf angepasst. Es ist in der LEW-Richtlinie zum Risikomanagement verankert.

## Risiko

Der Begriff Risiko ist definiert als aus der Unsicherheit des Eintreffens zukünftiger Ereignisse resultierende Möglichkeit, von einer festgelegten Zielgröße abzuweichen. Risiko in diesem Sinne ist somit die Möglichkeit einer zum Betrachtungsstichtag absehbaren negativen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens gegenüber den in der Planung niedergelegten Erwartungen durch das Eintreten unerwarteter Ereignisse. Risiken werden in der LEW-Gruppe im Rahmen des Mittelfristplanungs- bzw. Prognoseberichts erfasst und berücksichtigt.

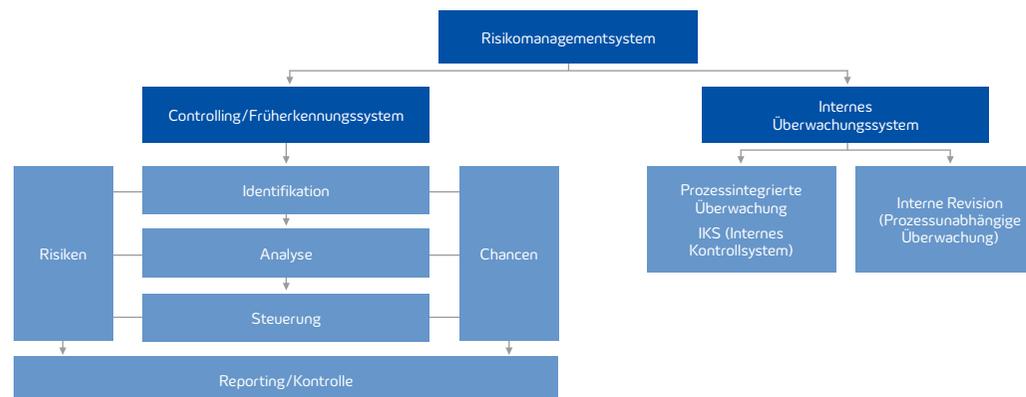
Die auf dieser Seite dargestellte Abbildung zeigt die Struktur des Risikomanagementsystems der Lechwerke AG.

Neben der Definition von Begrifflichkeiten werden vor allem wiederkehrende Prozessabläufe festgelegt, die das Bewusstsein für die Chancen und Risiken, die sich aus der Entwicklung bestimmter Ereignisse für die LEW-Gruppe ergeben können, schärfen.

## Chance

Als Chance wird die Möglichkeit einer zum Betrachtungsstichtag gegenüber der Unternehmensplanung positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Lage gesehen, die durch Eintreten möglicher, aber nicht planbarer Ereignisse in der Zukunft hervorgerufen wird. Chancen werden in der LEW-Gruppe im Rahmen des Mittelfristplanungs- bzw. Prognoseprozesses erfasst und berücksichtigt.

### Struktur des Risikomanagements innerhalb der LEW-Gruppe



## Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten

Der Vorstand der Lechwerke AG ist gesetzlich verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen zu treffen und die Einhaltung der Maßnahmen systematisch zu überwachen. Darum werden zur operativen Umsetzung verschiedene Stellen und Gremien in der LEW-Gruppe mit der prozessualen Durchführung der notwendigen Arbeiten betraut. Im Rahmen des Risikocontrollings sind auf den verschiedenen Stufen der LEW-Gruppe nachfolgende Positionen besetzt:

### Risikomanagement-Koordinator

Der kaufmännische Vorstand der Lechwerke AG übernimmt die Koordinationsfunktion für das Risikomanagement und ist somit Risikomanagement-Koordinator für die gesamte LEW-Gruppe.

### Risikoverantwortliche

Für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung jedes meldepflichtigen Risikos und jeder meldepflichtigen Chance wird ein Risikoverantwortlicher benannt (sog. Risikoeigner), der im Regelfall Mitglied des Risikomanagement-Ausschusses ist.

### Risikomanagement-Beauftragter

Der Leiter Finanzen nimmt die Rolle des Risikomanagement-Beauftragten innerhalb der Lechwerke AG und der LEW-Gruppe wahr. Er verantwortet die ordnungsgemäße Erfassung der Risiken wie Chancen und hat hierfür entsprechende organisatorische und prozessuale Vorkehrungen zu treffen.

### Risikomanagement-Ausschuss

Der Risikomanagement-Ausschuss setzt sich aus den Bereichsleitern der Lechwerke AG, den zuständigen Geschäftsführern der involvierten Tochtergesellschaften und der Leitung des Versicherungsbüros zusammen. Den Vorsitz führt der Leiter Finanzen. In die Zuständigkeit des Risikomanagement-Ausschusses fallen u. a.:

- Erarbeitung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich,
- Erarbeitung der operativen Regeln für den Risikomanagement-Prozess,
- Koordination der Risikoerfassung, -bewertung, -analyse und -steuerung und
- Überwachung der Risikosituation.

Die Markt- und Kreditrisiken, die aus dem Commodity-Geschäft resultieren, werden, zusätzlich zum Risikomanagement-Prozess, in weiteren Arbeitskreisen, namentlich dem Risikoausschuss und dem Retail Hedge Committee, betrachtet und bei Bedarf werden Maßnahmen eingeleitet.

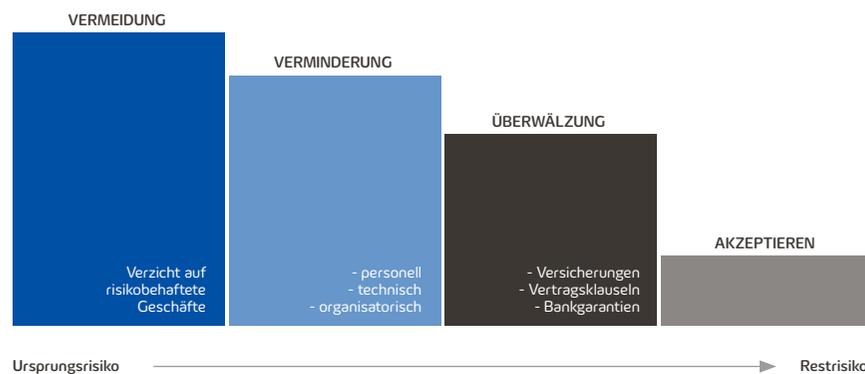
## Steuerung von Chancen und Risiken

Identifizierte Risiken und Chancen werden unter Beachtung der Risikostrategie gesteuert. Gegenstand der Risikosteuerung ist die aktive Beeinflussung der Risikopositionen. Ziel ist die Begrenzung der potenziellen Schadenshöhe und die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken.

## Vermeiden von Risiken

Der Verzicht auf risikobehaftete Geschäfte, wie z.B. Investitionen, ist in der Regel nur bei Einzelrisiken sinnvoll anwendbar.

## Möglichkeiten der Risikosteuerung



### Verminderung von Risiken

Durch Maßnahmen zur Risikoreduzierung sollen die mögliche Schadenshöhe und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos reduziert werden. Dies kann etwa durch organisatorische bzw. technische Schutzmaßnahmen, Limit-Festlegungen oder durch Verteilung eines Risikos auf mehrere Beteiligte (z.B. Vertragspartner) erfolgen.

### Überwälzung von Risiken

Durch die Risikoüberwälzung soll das Risiko auf ein anderes Unternehmen übertragen werden. Versicherbare Risiken können auf Versicherungsunternehmen verlagert werden. Eine weitere Möglichkeit stellen Garantien und Bürgschaften, z. B. von Banken, dar. Des Weiteren können Risiken

#### Risikobewertung

Auswirkung	niedrig	mittel	hoch	sehr hoch
existenzbedrohend	3	3	3	3
kritisch	2	3	3	3
schwerwiegend	2	2	3	3
mittel	1	2	2	3
gering	1	1	2	2

3 = hohes Risiko | 2 = mittleres Risiko | 1 = geringes Risiko

durch entsprechende Vertragsbedingungen auf einen Vertragspartner übertragen werden oder durch den Abschluss von gegenläufigen Geschäften (z. B. Commodity-Risiken) gesteuert werden.

### Akzeptieren von Risiken

Die nach erfolgter Steuerung verbleibenden (Rest-)Risiken werden bewusst in Kauf genommen und im Risikoportfolio fortlaufend überwacht.

### Bewertung der Chancen und Risiken

Um unsere Gesamtheit an Chancen und Risiken angemessen steuern zu können, bewerten wir diese nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Unter der Auswirkung verstehen wir die Höhe der möglichen Abweichung von der für uns relevanten Zielgröße „bereinigtes EBITDA nach IFRS“ sowie vom geplanten Finanzergebnis. Das „bereinigte EBITDA nach IFRS“ wird ermittelt, indem vom Ergebnis vor Steuern das Finanzergebnis abgezogen und um bestimmte nicht-operative, sog. „neutrale“, Sachverhalte bereinigt wird. Bei Risiken verwenden wir hier die folgende Klassifizierung:

### Klassifizierung von Risiken

Auswirkung	Einstufung
Mehr als 50 % des Eigenkapitals	existenzbedrohend
Mehr als 50 % des bereinigten EBITDA nach IFRS p. a., aber weniger als 50 % des Eigenkapitals	kritisch
21 bis 50 % des bereinigten EBITDA nach IFRS p. a.	schwerwiegend
11 bis 20 % des bereinigten EBITDA nach IFRS p. a.	mittel
1 bis 10 % des bereinigten EBITDA nach IFRS p. a.	gering

Wir gehen davon aus, dass Ergebnisrisiken grundsätzlich zahlungswirksam sind, d. h. sich bei einem Eintritt entsprechend auf den Cash Flow auswirken. Sofern wir über eine Risikosteuerung nur das bereinigte EBITDA beeinflussen können, nicht jedoch den Zahlungsfluss, verbleibt ein reines Liquiditätsrisiko. In diesem Fall stufen wir die Auswirkung auf die Liquidität ebenfalls nach den Grenzwerten aus obiger Tabelle ein.

Die Einstufung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken unterteilen wir in die folgenden Bandbreiten:

**Einstufung von Eintrittswahrscheinlichkeit**

Auswirkung	Einstufung
51 bis 99%	sehr hoch
21 bis 50%	hoch
11 bis 20%	mittel
1 bis 10%	niedrig

Je nach Kombination dieser beiden Bewertungen ergibt sich dann die folgende Klassifizierung eines Risikos in die Bereiche „geringes Risiko“, „mittleres Risiko“ oder „hohes Risiko“ (s. Abb. Risikobewertung).

Chancen beurteilen wir prinzipiell nach derselben Vorgehensweise. Bei der Steuerung verzichten wir allerdings auf eine strenge Klassifizierung wie bei den Risiken.

**Neubewertung von Risiken**

Risiken können sich aufgrund geänderter Rahmenbedingungen oder umgesetzter Steuerungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Bewertungsdimensionen ändern. Diesbezüglich erfolgt ein regelmäßiges Monitoring und, sofern erforderlich, eine Neubewertung durch den Risikoeigner.

**Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation**

Unser Geschäft wird von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst, die häufigen Änderungen unterliegen.

Wir sehen derzeit weder einzelne Risiken noch eine Gesamtheit an Risiken, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten.

**Chancen- und Risikokategorien und Beurteilung der Einzelkomponenten**

Chancen und Risiken werden in der LEW-Gruppe nach den folgenden, gruppeneinheitlich festgelegten Kategorien gegliedert:

**Marktchancen und -risiken**

Hierunter fallen alle Chancen und Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in unseren Beschaffungs- und Absatzmärkten eintreten können. Darunter verstehen wir sämtliche preis- und mengenbedingten Veränderungen, die die Ergebnissituation beeinflussen könnten und u. a. auch die aktuellen Turbulenzen auf den Energiemärkten beinhalten. In unserem Risikokatalog führen wir in dieser Kategorie u. a. die Veränderung von Commodity-Preisen, in unserem Fall insbesondere bei einem Rückgang der Preise an der Strombörse EEX, an, da sich dieser negativ auf das Ergebnis unserer für die Stromerzeugungsaktivitäten zuständigen Tochtergesellschaft, der

LEW Wasserkraft GmbH, auswirken würde. Als Gegensteuerungsmaßnahme verkaufen wir die Strommengen ratierlich, um durch die Preisstreuung einen Mittelungseffekt zu erzielen. Wir sehen hier, auch unter Berücksichtigung der angespannten Lage auf den Energiemärkten, ein mittleres Risiko. Demgegenüber steht jedoch die Chance, unter einer optimalen Vermarktungsstrategie und günstigen Preisentwicklung einen höheren Preis am Markt zu erzielen. Im Vertrieb stellen marktbedingte Kundenverluste im Strom- und Gasgeschäft ein Risiko dar. Wir klassifizieren diese potenziellen Kundenverluste jedoch als geringes Risiko, da wir erwartete Kundenabgänge bereits in unserer Planung berücksichtigt haben und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte im Marktumfeld wie auch die Entwicklung unserer Kündigungsquote ständig beobachten und darauf reagieren. Da wir kontinuierlich auch neue Kunden gewinnen, steht den marktbedingten Kundenverlusten auch die Chance zu vertrieblischem Wachstum gegenüber. So erwarten wir etwa, durch neue innovative Produkte außerhalb des reinen Commodity-Vertriebs unsere Kundenbindung stärken zu können.

**Betriebschancen und -risiken**

In diese Kategorie fallen sämtliche Chancen und Risiken, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit ergeben und zu nachhaltigen Änderungen von betrieblichen Abläufen führen können. Dadurch können Störungen in der Wertschöpfungskette auftreten, die unsere Ertragslage belasten. Dem begegnen wir mit hohen

Sicherheitsstandards und regelmäßigen Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Als zentrales Risiko sehen wir hier den Eintritt von Naturkatastrophen in unserer Region und die daraus resultierenden Schäden für unsere Netz- und Erzeugungsanlagen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür schätzen wir als niedrig ein, gleichwohl sind umfangreiche Regelwerke, Notfallpläne und Verhaltensanweisungen implementiert, um in einem Schadensfall eine sofortige, schadensminimierende Reaktion gewährleisten zu können. Betriebsrisiken umfassen auch den Ausfall unserer technischen Infrastruktur durch physische oder virtuelle Attacken. Der Schutz dieser Anlagen wird regelmäßig geprüft und bei Bedarf angepasst, so dass wir die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ebenfalls als gering klassifizieren. Weitere Risiken in dieser Kategorie betreffen den Ausfall von Lieferketten und die Knappheit von Rohstoffen. Wir schätzen dieses Risiko als mittel ein und begegnen ihm unter anderem mit angepassten Beschaffungsprozessen und einer stärkeren Vorratshaltung. Betriebschancen ergeben sich aus der Automatisierung von Prozessen und der konsequenten Nutzung betrieblicher Synergiepotenziale.

### Finanzchancen und -risiken

Hierzu zählen wir alle Chancen und Risiken, die aus Tätigkeiten und Transaktionen entstehen, die mit unserer Unternehmensfinanzierung verbunden sind. Dies sind beispielsweise Zins-, Kredit- und Kursrisiken. Die Kursrisiken unseres Wertpapierportfolios stellen dabei das größte

Einzelrisiko der LEW-Gruppe dar. Bewertet ist es als mittleres Risiko. Als Gegenmaßnahmen nimmt das Assetmanagement ständige Marktbeobachtungen vor, überprüft regelmäßig die Portfoliobewertung und schließt geeignete Sicherungsgeschäfte ab. Andererseits bestehen aber auch entsprechende Chancen einer Kurssteigerung unserer Wertpapiere. Kreditrisiken betreffen die Forderungen gegenüber unseren Kunden, die ausfallen können, und einen möglichen Ausfall von Vorlieferanten, die eine Wiedereindeckung zu ungünstigen Preisen erfordern würde. Wir wirken diesen Risiken entgegen, indem wir sie über Bonitätsprüfungen unserer Geschäftspartner vor und während der gesamten Geschäftsbeziehung beurteilen und zum Beispiel über Kreditlimite steuern. Auch im Hinblick auf die aktuellen Preisentwicklungen auf den Energiemärkten sehen wir bei den Kreditrisiken ein mittleres Risiko.

Daneben besteht auch das Risiko, dass bei sinkenden Zinsen erhöhte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zur Deckung der Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung erforderlich werden, da diese auf Basis abgezinster Erfüllungsbeträge gebildet werden. Dieses insgesamt als gering eingestufte Risiko ist von uns jedoch nicht beeinflussbar.

### Umfeld-/Regulierungschancen und -risiken

Zu dieser Kategorie gehören Chancen und Risiken aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld. Alle Wertschöpfungsstufen der

LEW-Gruppe werden in hohem Maß durch politische und rechtliche Rahmenbedingungen beeinflusst. In den zurückliegenden Jahren haben sich die Eingriffe in den Energiemarkt gehäuft. Im Rahmen der Energiekrise entstehen für die Lechwerke AG gegenwärtig insbesondere Risiken durch die verabschiedete Abschöpfung von Zufallsgewinnen, welche wir als mittleres Risiko einstufen.

Das Netzgeschäft unterliegt seit 2009 der Anreizregulierung. Aktuell befinden wir uns als Stromnetzbetreiber in der dritten Regulierungsperiode. Die Bundesnetzagentur hat das Ausgangsniveau und den Effizienzwert für die Erlösobergrenzen bis 2023 festgelegt, wodurch ein wesentlicher Treiber der Erlösrisiken im Netzbetrieb entfällt. Durch umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung versuchen wir im Übrigen, die Chancen aus der Anreizregulierung zu nutzen.

Die weiteren Risiken in dieser Kategorie beinhalten im Wesentlichen Umweltschutzaufgaben für unsere Erzeugungsanlagen, die wir als ein mittleres Risiko einschätzen sowie gerichtliche Grundsatzzentscheidungen zu Sachverhalten, die auch unseren Geschäftsbetrieb betreffen und somit Auswirkungen auf die Lechwerke AG haben können. Darüber hinaus beobachten und analysieren wir Entwicklungen wie beispielsweise Extremwetterereignisse, die sich aus dem Klimawandel ergeben, und die daraus resultierenden Effekte für unser Geschäft sorgfältig.

## Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr – trotz Corona-Pandemie, Lieferkettenproblemen und den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Energiepreiskrise – als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Nach ersten vorläufigen Schätzungen des statistischen Bundesamtes nahm das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt im Jahre 2022 um 1,9% zu. Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 hingegen fallen pessimistischer aus. So prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage (sog. „Wirtschafts-Weisen“) in seinem Jahresgutachten einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,2%. Die Deutsche Bundesbank rechnet sogar mit einem Rückgang um 0,5%. Demgegenüber rechnet die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2023 mit einem leichten Wachstum von 0,2%.

Die jüngsten Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland weisen insgesamt einen leicht positiveren Trend auf, der sich insbesondere im Jahr 2024 fortsetzt, für das ein Wirtschaftswachstum von 1,7% erwartet wird. Sämtliche Prognosen stehen unter dem Vorbehalt einer grundsätzlich anziehenden Auslandsnachfrage und einem Rückgang des Preisdrucks insbesondere an den Energiemärkten bei einem weiterhin insgesamt hohen Preisniveau.

## Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

### Strom

Zum Jahreswechsel sind beim größten Teil unserer B2C-Strom- und -Wärme-Tarife Preiserhöhungen vorgenommen worden, um die gestiegenen Vorkosten weiterzugeben. Aufgrund unserer langfristigen Beschaffungsstrategie fallen diese Anpassungen für unsere Kunden im Marktvergleich meist geringer aus. Dies ist ein wesentlicher Grund, warum wir auch für das Jahr 2023 von geringen Kundenverlusten ausgehen. Trotz gleichbleibender Kundenanzahl rechnen wir insgesamt mit einem rückläufigen Stromabsatz, weil die weiterhin hohen Preise sowie die Appelle der Regierung zur Energieeinsparung dämpfend auf den Verbrauch wirken.

Auch im Segment Geschäftskunden erwarten wir einen rückläufigen Stromabsatz. Dies ist auf verstärkte Einsparbemühungen unserer Kunden im Zuge der hohen Strompreise zurückzuführen. Zudem werden wir die bereits in den letzten Jahren umgesetzte Fokussierung auf werthaltige Kunden fortsetzen.

### Gas

Wie für einen Großteil unserer SLP-Kunden im Strom wurden auch die Preisstellungen der meisten Privat- und Gewerbekunden mit Gasverträgen zum Jahreswechsel zum Teil deutlich angepasst.

Aus den bereits beschriebenen Gründen gehen wir ebenfalls von geringeren Wechseln aus. Gleichzeitig sind Verbrauchsrückgänge durch Einsparungen zu erwarten. Im Geschäfts- und EVU-Kundensegment rechnen wir mit einem Absatz unter Vorjahresniveau.

### Umsatz

Im Geschäftsjahr 2023 gehen wir trotz höherer spezifischer Preise infolge der prognostizierten Absatzentwicklung von Umsatzerlösen unter Vorjahr aus.

### Leistungskennzahlen

Bei planmäßigem Geschäftsverlauf erwartet die Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss nach HGB, bereinigt um die Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements aus der Lechwerke AG und aus unseren CTA-Gesellschaften, in Höhe von 99,3 Mio €.

**Jahresüberschuss nach HGB, bereinigt bei der Lechwerke AG um die Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTA) aus der Lechwerke AG und aus unseren CTA-Gesellschaften**

Key Performance Indicator in TEUR	Prognose 2023	Ist 2022
Jahresüberschuss nach HGB (bereinigt)	99.250	113.243

Bei den Sachanlagen sieht unsere Planung gegenüber 2022 ein geringfügig niedrigeres Investitionsvolumen vor. Dies liegt hauptsächlich an geringeren für das Jahr 2023 geplanten Investitionen in den Erhalt der Wasserkraftwerke an Iller und Lech.

Im Bereich der Finanzanlagen sind für 2023 keine bedeutenden Investitionen geplant.

**Investitionen nach HGB**

Key Performance Indicator in TEUR	Prognose 2023	Ist 2022
Investitionen	35.674	38.320
Sachanlagevermögen	35.674	38.244
Finanzanlagevermögen	–	76

**Desinvestition**

Für das Jahr 2023 sind keine wesentlichen Desinvestitionen vorgesehen.

**Dividende**

Unsere Dividendenprognose basiert auf der Annahme, dass die wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und Anforderungen, wie beispielsweise die Umsetzung des „Osterpaket“, den künftigen Geschäftsverlauf bzw. die für Dividendenauszahlungen verfügbaren Mittel nicht negativ beeinflussen werden. Auf dieser Basis streben wir eine Dividende in der Größenordnung des Vorjahres an.

**Mitarbeiter**

Bereits geplante Maßnahmen für 2023 sind die Weiterentwicklung und Umsetzung der Recruiting- und Diversity-Strategien sowie vertiefende Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Digitalkompetenz der Mitarbeiter und Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

**Rechtlicher Hinweis**

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche oder energierechtliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen beabsichtigt oder übernimmt eine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



LEW  
bewegt

## Energiewende gemeinsam voranbringen

Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen. Dabei sind Information und Transparenz wichtig. Und Lösungskonzepte, die so individuell sind wie die lokalen Gegebenheiten und die Anforderungen der Kunden. Über Bürgerbeteiligungen wie hier beim Solarpark Bobingen binden wir die Menschen ein und gestalten partnerschaftlich Energiezukunft.

# Jahresabschluss der Lechwerke AG

---

Bilanz	53	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	69
Gewinn- und Verlustrechnung	54	Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen	69
Anhang	54	Sonstige Angaben	70
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	54	Organe der Gesellschaft	71
Gewinn- und Verlustrechnung	56	Konzernzugehörigkeit	75
Erläuterung der Bilanz	57	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	75
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	66	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	76
Nachtragsbericht	69		

# Jahresabschluss der Lechwerke AG

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

in TEUR	(siehe Anhang)	31.12.2022	31.12.2021
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(1)</b>	<b>1.533.518</b>	<b>1.504.183</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		–	–
Sachanlagen		176.384	146.509
Finanzanlagen	(2)	1.357.134	1.357.674
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>232.288</b>	<b>228.261</b>
Vorräte	(3)	2.888	2.767
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	115.281	154.210
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	71.918	54.908
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(4)	525	393
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	41.417	12.805
Flüssige Mittel	(5)	259	3.178
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(6)</b>	<b>236</b>	<b>161</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>(7)</b>	<b>14.501</b>	<b>69.973</b>
		<b>1.780.543</b>	<b>1.802.578</b>

### Passiva

in TEUR	(siehe Anhang)	31.12.2022	31.12.2021
<b>Eigenkapital</b>	<b>(8)</b>	<b>493.895</b>	<b>571.786</b>
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		244.152	322.052
Bilanzgewinn		99.291	99.282
<b>Sonderposten</b>	<b>(9)</b>	<b>825</b>	<b>1.039</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>(10)</b>	<b>154.094</b>	<b>137.416</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		34.218	30.934
Steuerrückstellungen		23.355	19.796
Sonstige Rückstellungen		96.521	86.686
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(11)</b>	<b>1.107.892</b>	<b>1.069.471</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.042	189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		128.649	127.483
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		968.780	909.237
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.030	3.067
Sonstige Verbindlichkeiten		6.391	29.495
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(12)</b>	<b>23.837</b>	<b>22.866</b>
		<b>1.780.543</b>	<b>1.802.578</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in TEUR	(siehe Anhang)	2022	2021
Umsatzerlöse	(13)	2.409.993	1.629.723
Strom- und Erdgassteuer		-85.366	-91.027
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		98	737
Andere aktivierte Eigenleistungen		646	176
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	28.645	30.630
Materialaufwand	(15)	2.216.980	1.448.760
Personalaufwand	(16)	48.925	37.202
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	9.578	8.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	45.127	42.514
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>33.406</b>	<b>33.742</b>
Ergebnis Finanzanlagen	(19)	80.986	110.900
Zinsergebnis	(20)	-49.472	-6.349
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>64.920</b>	<b>138.293</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-43.566	-27.087
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>21.354</b>	<b>111.206</b>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>21.354</b>	<b>111.206</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		37	76
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-	-12.000
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		77.900	-
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>99.291</b>	<b>99.282</b>

## Anhang

### Form der Rechnungslegung

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Lechwerke AG ist unter Beachtung von § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die Lechwerke AG wird in den Konzernabschluss der E.ON SE einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden – aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und wurden entsprechend ihren Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten im Sinne des § 255 Abs. 2 HGB. Bei Aktivierungen bis einschließlich 2009 werden planmäßige Abschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Aktivierungen ab dem Geschäftsjahr 2010 werden mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ab 2018 Wirtschaftsgüter, die 250 EUR, aber nicht 800 EUR übersteigen, im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen über die voraussichtlichen Nutzungsdauern, diese liegen zwischen einem und 57 Jahren. Erforderlichenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen

mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sonstige Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Sicherungsübereignungen von Vorräten an Kreditinstitute bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, die Herstellungskosten beinhalten neben Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten im Sinne des § 255 Abs. 2 HGB.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen und pauschale Abschläge Rechnung getragen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum

Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, wird auf den Barwert abgezinst. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden bei dem Brutto-Abgrenzungsbetrag in Abzug gebracht.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich zur Erfüllung dieser dienen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

## Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die in den **Sonderposten** erfassten Investitionszuschüsse der Straßenbeleuchtung von 2003 bis 2010 werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G der Heubeck AG – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2022 (Vorjahr: Oktober 2021) veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % (Vorjahr: 1,94 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB), herangezogen. Im Vorjahr wurde auf dieser Grundlage (Marktzinssatz Oktober) konzernweit eine Projizierung auf den Zeitraum Dezember 2021 durchgeführt, hierdurch betrug der Zinssatz laut Gutachten in 2021 1,87 %. Die Stromdeputate, die in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen enthalten sind, werden auf Grundlage der Differenz aus Selbstkostenpreis und Produktpreis für die Mitarbeiter ermittelt und entsprechend den Rückstellungen für Pensionen bewertet. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % (Vorjahr: 2,35 %) und Rentensteigerungen von 1,00 % sowie 2,00 % (Vorjahr: 1,00 % sowie 1,60 %) unterstellt. Bei den Stromdeputaten betragen die angenommenen jährlichen Gehalts- und Rentensteigerungen 2,75 % (Vorjahr: 1,60 %). Aus der Abzinsung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz

der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 11.935 TEUR. Für die Gutachten über die Ermittlung der Rückstellungen unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre wurden – ausgenommen vom durchschnittlichen Marktzinssatz – die gleichen Annahmen wie zuvor dargestellt herangezogen.

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die E.ON Pension Trust e. V., zur Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen. Soweit Zweckvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, ergibt sich die Rückstellung aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung gebildeten Zweckvermögens; der beizulegende Zeitwert entspricht hauptsächlich dem Marktwert (Börsenkurs zum Stichtag) bzw. wird in geringerem Umfang nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank im Oktober

2022 veröffentlicht wurde. Eine Projektion auf den Dezember 2022 führt zu keinen wesentlichen Effekten.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck AG. Der Zinssatz laut Gutachten beträgt 0,59% (Vorjahr: 0,38%). Im Rahmen weiterer Berechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75% (Vorjahr: 2,35%) unterstellt. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die CommerzTrust GmbH, zur Finanzierung von Teilen der Altersteilzeitverpflichtungen übertragen. Das übertragene Vermögen wurde zum 31. Dezember 2022 mit den bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert.

Die Zuführung zur Rückstellung erfolgt in Höhe des abgezinsten Betrages über die jeweiligen Umsatz- oder Kostenarten.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse bis zum Geschäftsjahr 2002 werden mit 5,00% zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab 2011 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung werden über 20 Jahre mit 5,00% bzw. im Zugangsjahr mit 2,50% zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

**Latente Steuern** resultieren aus temporären oder quasi-permanenten Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Organkreis, die sich in späteren Jahren voraussichtlich umkehren. Hierbei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen werden saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten und deren Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel sowie in der Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB dargestellt.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Erläuterung der Bilanz

### Aktiva

#### (1) Anlagevermögen

#### Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Abschreibun- gen des Berichtsjahres	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>342.487</b>	<b>38.244</b>	-	<b>5.781</b>	<b>374.950</b>	<b>195.978</b>	<b>9.578</b>	-	<b>3.938</b>	<b>-3.052</b>	<b>198.566</b>	<b>176.384</b>	<b>146.509</b>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.760	3.492	3.169	3.501	94.920	60.960	1.422	-	2.416	-3.052	56.914	38.006	30.800
Kraftwerksanlagen	107.224	451	2.072	83	109.664	69.031	2.924	-	75	-	71.880	37.784	38.193
Technische Anlagen	110.425	11.322	5.503	816	126.434	53.843	4.513	-	233	-	58.123	68.311	56.582
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.024	435	58	1.225	14.292	12.144	719	-	1.214	-	11.649	2.643	2.880
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.054	22.544	-10.802	156	29.640	-	-	-	-	-	-	29.640	18.054
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.357.674</b>	<b>76</b>	-	<b>616</b>	<b>1.357.134</b>	-	-	-	-	-	-	<b>1.357.134</b>	<b>1.357.674</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	906.969	-	-	-	906.969	-	-	-	-	-	-	906.969	906.969
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	730	10	-	-	740	-	-	-	-	-	-	740	730
Beteiligungen	11.063	-	-	589	10.474	-	-	-	-	-	-	10.474	11.063
Wertpapiere des Anlagevermögens	438.837	3	-	-	438.840	-	-	-	-	-	-	438.840	438.837
Sonstige Ausleihungen	75	63	-	27	111	-	-	-	-	-	-	111	75
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.700.161</b>	<b>38.320</b>	-	<b>6.397</b>	<b>1.732.084</b>	<b>195.978</b>	<b>9.578</b>	-	<b>3.938</b>	<b>-3.052</b>	<b>198.566</b>	<b>1.533.518</b>	<b>1.504.183</b>

(2) Finanzanlagen

Anteilsbesitz Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
<b>LEW Wasserkraft GmbH, Augsburg<sup>1</sup></b>	<b>100,00</b>		<b>2022</b>	<b>24.728</b>	<b>-</b>
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Gundremmingen		100,00	2022	27.786	61
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg <sup>3</sup>		100,00	2021	3.384	543
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH, Brannenburg <sup>1,3</sup>		100,00	2021	38	-
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf <sup>2,3</sup>		20,14	2020/21	12.075	-912
Mittlere Donau Kraftwerke AG, Landshut <sup>3</sup>		40,00	2021	5.113	-
Untere Iller GmbH, Landshut <sup>3</sup>		40,00	2021	1.339	41
<b>LEW Anlagenverwaltung GmbH, Gundremmingen</b>	<b>100,00</b>		<b>2022</b>	<b>293.216</b>	<b>11.073</b>
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Monheim am Rhein		49,00	2022	356.623	28.036
<b>LEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen</b>	<b>100,00</b>		<b>2022</b>	<b>430.475</b>	<b>9.292</b>
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg am Lech <sup>3</sup>		100,00	2021	2.367	184
LEW TelNet GmbH, Neusäß		100,00	2022	8.218	6.997
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach		74,60	2022	5.512	424
G & L Gastro-Service GmbH, Augsburg <sup>3</sup>		35,00	2021	40	-19
<b>LEW Netzservice GmbH, Augsburg<sup>1</sup></b>	<b>100,00</b>		<b>2022</b>	<b>87</b>	<b>-</b>
<b>LEW Service &amp; Consulting GmbH, Augsburg<sup>1</sup></b>	<b>100,00</b>		<b>2022</b>	<b>1.250</b>	<b>-</b>
<b>LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg<sup>1</sup></b>	<b>100,00</b>		<b>2022</b>	<b>600.552</b>	<b>-</b>
DON-Stromnetz GmbH & Co. KG, Donauwörth <sup>3</sup>		49,00	2021	4.924	311
DON-Stromnetz Verwaltungs GmbH, Donauwörth <sup>3</sup>		49,00	2021	27	1
MeteringSüd GmbH & Co. KG, Augsburg <sup>3,7</sup>		34,00	2021	38	4
Energiemontagen Süd Verwaltungs GmbH, Maisach <sup>3,5</sup>		24,95	2021	24	-2
Energiemontagen Süd GmbH & Co. KG, Maisach <sup>3,5</sup>		24,95	2021	651	-2

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2</sup> Abschluss zum 31. Oktober

<sup>3</sup> Werte für 2022 liegen noch nicht vor.

<sup>4</sup> Werte für 2021 und 2022 liegen noch nicht vor.

<sup>5</sup> Erwerb der Anteile zum 1. Januar 2022/  
Rumpfgeschäftsjahr 5. November bis 31. Dezember 2021

<sup>6</sup> Verschmelzung in 2023 in die Lechwerke AG

<sup>7</sup> In Liquidation

Anteilsbesitz Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
Lech Energie Verwaltung GmbH, Augsburg <sup>6</sup>	100,00		2022	27	–
Lech Energie Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen <sup>6</sup>	100,00		2022	–28	–2
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg <sup>3</sup>	100,00		2021	203	182
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg <sup>3</sup>	100,00		2021	6	–8
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	62,20		2022	62.819	8.431
Rhein-Main-Donau GmbH, Landshut <sup>3</sup>		22,50	2021	110.112	–
Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH, Rain <sup>3</sup>	51,00		2021	5.307	504
Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg <sup>3</sup>	50,00		2021	8.822	586
Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg <sup>3</sup>	49,00		2021	2.999	81
Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH, Günzburg <sup>3</sup>	49,00		2021	29	–
Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen <sup>3</sup>	49,00		2021	517	334
Stromnetz Gersthofen Verwaltung GmbH, Gersthofen <sup>3</sup>		100,00	2021	31	1
Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG, Friedberg <sup>3</sup>	49,00		2021	1.407	440
Stromnetz Friedberg Verwaltungs-GmbH, Friedberg <sup>3</sup>		100,00	2021	28	1
Bayerische Ray Energietechnik GmbH, Garching <sup>4</sup>	49,00		2020	992	–255
Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH, Weißenhorn <sup>3</sup>	35,00		2021	34	2
Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn <sup>3</sup>	35,00		2021	1.155	238
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen, Kempten <sup>3</sup>	20,00		2021	4.958	2.705

In den Wertpapieren des Anlagevermögens ist ein Mischfonds in Höhe von 438.840 TEUR (Vorjahr: 438.837 TEUR) enthalten. Der Anstieg resultiert aus einem Zukauf im Berichtsjahr. Der Marktwert dieses Investmentvermögens liegt mit 451.041 TEUR um 12.201 TEUR über dem Buchwert. Aus diesem Mischfonds sind uns im Geschäftsjahr 10.445 TEUR (Vorjahr: 11.578 TEUR) an Ausschüttungen zugeflossen.

### (3) Vorräte

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98	75
Unfertige Leistungen	2.790	2.692
	<b>2.888</b>	<b>2.767</b>

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2</sup> Abschluss zum 31. Oktober

<sup>3</sup> Werte für 2022 liegen noch nicht vor.

<sup>4</sup> Werte für 2021 und 2022 liegen noch nicht vor.

<sup>5</sup> Erwerb der Anteile zum 1. Januar 2022/  
Rumpfgeschäftsjahr 5. November bis 31. Dezember 2021

<sup>6</sup> Verschmelzung in 2023 in die Lechwerke AG

<sup>7</sup> In Liquidation

**(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Abschlagszahlungen	115.281	154.210
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(17)	(54)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.918	54.908
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(-)	(-)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.363)	(1.870)
davon aus Finanzmitteln	(70.555)	(53.038)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525	393
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(-)	(-)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(525)	(381)
Sonstige Vermögensgegenstände	41.417	12.805
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(8)	(8)
	<b>229.141</b>	<b>222.316</b>

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen überwiegend Stromlieferungen gegenüber Energieversorgungsunternehmen und Geschäftskunden sowie Verbrauchsabgrenzungen, der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesen und nicht abgerechneten Energieerlöse aus Verträgen mit Privat- und Gewerbekunden. Daneben beinhalten diese erhaltene Abschlagszahlungen von Kunden in Höhe von 385.240 TEUR (Vorjahr: 375.790 TEUR) sowie eine Forderung aus einer Rückzahlung für zu viel geleistete

Strombezugskosten aus Selbstkostenerstattungsverträgen in Höhe von 6.224 TEUR, welche gegenläufig in gleicher Höhe aufgrund einer Weiterverrechnung der Erträge ebenfalls in den Verbindlichkeiten gegenüber der LEW Wasserkraft GmbH ausgewiesen ist.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen im Wesentlichen die Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind im Wesentlichen Forderungen aus Steuern in Höhe von 31.629 TEUR (Vorjahr: 6.247 TEUR) sowie Emissionszertifikate in Höhe von 4.867 TEUR (Vorjahr: 6.182 TEUR) ausgewiesen.

**(5) Flüssige Mittel**

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestand und Schecks	21	39
Guthaben bei Kreditinstituten	238	3.139
	<b>259</b>	<b>3.178</b>

**(6) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Beträge für Sponsoring, Public Relations, Wartungs- und Mietverträge sowie sonstige Vorauszahlungen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

TEUR	Historische Anschaffungskosten		Zeitwert		Erfüllungsbetrag	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verrechnete Vermögenswerte</b>	<b>170.662</b>	<b>168.059</b>	<b>161.062</b>	<b>202.203</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens	168.361	165.560	158.761	199.704		
CTA Pensionen	162.389	159.588	153.177	193.489		
CTA Altersteilzeit	5.972	5.972	5.584	6.215		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.301	2.499	2.301	2.499		
CTA Pensionen	2.298	2.496	2.298	2.496		
CTA Altersteilzeit	3	3	3	3		
<b>Verrechnete Schulden</b>					<b>146.561</b>	<b>132.230</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					141.463	126.086
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen					5.098	6.144
<b>Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>					<b>14.501</b>	<b>69.973</b>
Saldierung Pensionen					14.012	69.899
Saldierung Altersteilzeit					489	74

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Zweckvermögens und Schulden aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen hat zu einem Aktivposten geführt.

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Zweckvermögens und Schulden aus Alterssteilzeitverpflichtungen hat im Berichtsjahr zu einem Aktivposten geführt.

Passiva

(8) Eigenkapital

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	239.621	317.521
Bilanzgewinn	99.291	99.282
	<b>493.895</b>	<b>571.786</b>

Seit 23. Juli 2007 ist das gesamte Grundkapital von 90.738 TEUR der Lechwerke AG in einer Globalurkunde über 35.444.640 Stückaktien verbrieft. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 99.245 TEUR beschlossen.

Der Gewinnvortrag in Höhe von 37 TEUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Gesamtbetrag des im Geschäftsjahr 2022 ausschüttungsgesperrten Betrags i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB und i. S. d. § 253 Abs. 6 HGB beträgt 11.935 TEUR. Dieser resultiert aus dem Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre und der Bewertung unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergibt. Nachdem ausreichend frei verfügbare Rücklagen vorhanden sind, besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn.

Aufgrund der seit 2018 angewendeten Vorgehensweise zur Verstetigung der Dividendenprognose und Dividendenzahlung sollen Effekte, die sich aus der Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTAs) in unseren Gesellschaften ergeben, über die anderen Gewinnrücklagen ausgeglichen werden. Im Berichtsjahr führte die aktuelle Kursentwicklung an den internationalen Börsen und Rentenmärkten zu einer negativen Marktbewertung. Demnach hat der Vorstand der Lechwerke AG für das Berichtsjahr 2022 entschieden, 77.900 TEUR aus den anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns verweisen wir auf den Gewinnverwendungsvorschlag auf Seite 75.

### (9) Sonderposten

In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind die erhaltenen Investitionszuschüsse der Straßenbeleuchtung von 2003 bis 2010 ausgewiesen.

### (10) Rückstellungen

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.218	30.934
Steuerrückstellungen	23.355	19.796
Sonstige Rückstellungen		
Hochwasserschutz	35.100	27.586
Energiebezüge	20.333	19.035
Erlösminderungen	14.791	14.380
Rückstellung für Zertifikate betreffend das Bundesemissionshandelsgesetz	6.439	6.407
Personalaufwendungen	4.008	3.870
Übrige sonstige Rückstellungen	15.850	15.408
	<b>154.094</b>	<b>137.416</b>

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die E.ON Pension Trust e. V., zur Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen. Soweit Zweckvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB vorliegt, ergibt sich die Rückstellung

aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung gebildeten Zweckvermögens. Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens mit den Versorgungsverpflichtungen hat im

Geschäftsjahr 2022 zu einem Aktivposten geführt. Bei den ausgewiesenen Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** handelt es sich um Stromdeputate sowie eine Unterstützungskasse. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen entspricht den versicherungsmathematischen Berechnungen.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten neben Rückstellungen für laufende Steuern auch eine Rückstellung zur Abdeckung steuerlicher Risiken.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** für Personalaufwendungen wurden im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements Vermögenswerte auf einen Treuhänder, die CommerzTrust GmbH, zur Finanzierung von Teilen der Altersteilzeitverpflichtungen übertragen. Das übertragene Vermögen wurde zum 31. Dezember 2022 mit den bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, was zu einem Aktivposten geführt hat.

#### (11) Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.042	189
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.042)	(189)
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(–)	(–)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(–)	(–)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.649	127.483
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(128.649)	(127.483)
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(–)	(–)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(–)	(–)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	968.780	909.237
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(843.780)	(784.237)
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(125.000)	(125.000)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(–)	(–)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(19.878)	(28.468)
davon aus Finanzmitteln	(948.902)	(880.769)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.030	3.067
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(3.030)	(3.067)
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(–)	(–)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(–)	(–)
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1,2</sup>	6.391	29.495
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(6.391)	(29.495)
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(–)	(–)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(–)	(–)
	<b>1.107.892</b>	<b>1.069.471</b>

<sup>1</sup> Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

<sup>2</sup> Davon aus Steuern

23

450

48

20.163

Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen überwiegend Kundenvorauszahlungen und Sicherheitsleistungen für Stromlieferungen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Energiebezugsrechnungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen die Finanzmittelkonten (internes Zahlungsverrechnungskonto) sowie Darlehen mit der E.ON Verwaltungs GmbH (vormals innogy SE) und der Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH. Diese werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen die Finanzmittel der Peißenberger Wärmegesellschaft mbH sowie der Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

#### **(12) Rechnungsabgrenzungsposten**

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse für Straßenbeleuchtungsanlagen. Zu den Details verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

#### **Latente Steuern**

Passive latente Steuern innerhalb des Organkreises, welche sich aus dem nur steuerrechtlich zulässigen Ansatz von Sonderposten mit Rücklagenanteil ergaben, wurden mit aktiven latenten Steuern innerhalb des Organkreises auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei den Pensionsrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie im Anlagevermögen und bei den Rechnungsabgrenzungsposten verrechnet. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 28,20% (Vorjahr: 28,15%) zugrunde gelegt. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund der erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die E.ON Pension Trust e. V. besteht bei der Lechwerke AG für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung der Altersversorgeverpflichtungen eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber. Im Berichtsjahr ergibt sich keine diesbezügliche Unterdeckung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Es besteht bei der Lechwerke AG in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber wegen der erfolgten Übertragung von Altersteilzeitverpflichtungen auf die CommerzTrust GmbH für den Fall einer

möglichen zukünftigen Unterdeckung des ATZ-Sicherungsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung. Diese Nachschusspflicht betrifft ausschließlich den Anteil der Wertguthaben der Begünstigten einschließlich der darauf entfallenden Arbeitgeberanteile am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Im Berichtsjahr ergibt sich dafür keine Unterdeckung, somit ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Das Bestellobligo beträgt 21.564 TEUR, davon betreffen 1.834 TEUR verbundene Unternehmen.

Die Lechwerke AG haftet zusätzlich im Innenverhältnis für Verpflichtungen einer Tochtergesellschaft der LEW-Gruppe in Höhe von 12.694 TEUR. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund ausreichender Kapitalausstattung nicht zu rechnen.

Die Lechwerke AG hat insgesamt Bürgschaften von 847 TEUR abgegeben. Diese bestehen ausschließlich für verbundene Unternehmen. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund ausreichender Kapitalausstattung nicht zu rechnen.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** belaufen sich insgesamt auf 1.279.734 TEUR. Für Abnahmeverpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.271.740 TEUR. Davon bestehen 124.106 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Für technische und kaufmännische Dienstleistungen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 7.128 TEUR,

wovon 7.128 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, sowie für Mieten und Pachten in Höhe von 866 TEUR.

### Derivate und Bewertungseinheiten

Im Rahmen der operativen, segmentorientierten Geschäftstätigkeit im Vertrieb von Strom und Gas werden externe Absatzverträge abgeschlossen, die durch das Portfoliomanagement der Lechwerke AG durch Beschaffungsverträge erfüllt werden. Das Halten von Positionen ist nur im Rahmen enger, klar definierter Limite gestattet.

Die Bewertung der in den Geschäftsbereichen abgeschlossenen Verträge erfolgt im Rahmen von Bewertungseinheiten, die insbesondere Termingeschäfte beinhalten. Verträge über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren, die einen für den Erwerb, die Veräußerung oder den eigenen Gebrauch erwarteten Bedarf absichern, stellen in der Regel keine Commodity-Derivate im Sinne des § 285 HGB dar. Sofern derartige Verträge jedoch Rückkandierungsrechte enthalten und damit ein Ausgleich in bar nicht ausgeschlossen ist, fallen die Verträge oder Anteile dieser Verträge in den Anwendungsbereich des § 285 Nr. 19 HGB. Zur Unterscheidung der Zweckbestimmung beider Arten von Verträgen sind bei der Lechwerke AG geeignete Buchstrukturen vorhanden, die einen entsprechenden Nachweis des Vertragszwecks über den gesamten Lebenszyklus des Vertrags gewährleisten. Sämtliche Termingeschäfte sind in Bewertungseinheiten einbezogen.

Die inhaltliche Definition einer Bewertungseinheit wird durch die Richtlinien hinsichtlich Management und Monitoring der Geschäftsbereiche vorgegeben.

Entsprechend der Ausgestaltung der jeweiligen Bewertungseinheit handelt es sich entweder um Portfolio-Hedges (Absicherung von Nettopositionen, Zusammenfassung von Grundgeschäften) oder Mikro-Hedges (Absicherung des Risikos aus einem einzelnen Grundgeschäft durch ein einzelnes Sicherungsgeschäft).

Bei den Grundgeschäften der Bewertungseinheiten handelt es sich um die Absatzverträge des Geschäftsbereichs, die isoliert betrachtet zum Entstehen von Risikopositionen geführt haben. Zur Bestimmung und Beurteilung der Positionen aus derartigen Geschäften ist ein geeignetes Risikomanagement in der Gesellschaft eingerichtet, welches auch zum Nachweis der prospektiven Effektivität verwendet wird. Die Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig bestimmt und bei der Überschreitung von Positionslimits durch Transaktionen geschlossen.

Die Bewertungseinheiten bestehen aufgrund der rollierenden Durchführung der Sicherungstransaktionen für einen unbegrenzten Zeitraum. Aktuell sind Zeiträume bis zum Lieferjahr 2026 betroffen.

Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wird stetig die Einfrierungsmethode angewendet.

Aufgrund der negativen Korrelation von Grund- und Sicherungsgeschäften werden sich die Marktwertentwicklungen zukünftig nahezu vollständig ausgleichen. Sollte der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte einer Bewertungseinheit zum Stichtag negativ sein, so wird imparitatisch eine Rückstellung für drohende Verluste aus Bewertungseinheiten gebildet. Über die bereits bilanzierten Rückstellungen hinausgehende Verlustüberhänge können nicht entstehen. Bei alternativer einzelvertraglicher Drohverlustermittlung hätten sich im Strom- und Gasbereich keine Drohverlustrückstellungen ergeben.

Als mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen sind die antizipativen, noch nicht kontrahierten Grundgeschäfte mit Endkunden der Lechwerke AG ausgewiesen. Bei diesen Geschäften handelt es sich um routinemäßig durchgeführte Transaktionen, die im Rahmen des vertrieblischen Endkundengeschäfts regelmäßig in den vergangenen Geschäftsjahren eingetreten sind und daher als hochwahrscheinlich eingestuft werden.

Commodity

	Grundgeschäft (Absatz)	Sicherungsgeschäft (Bezug)	Nettoposition
TEUR	Nominalvolumen	Nominalvolumen	Nominalvolumen
<b>Strom</b>			
schwebende Geschäfte	747.116	599.102	148.014
mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	745.076	- <sup>1</sup>	745.076
<b>Gas</b>			
schwebende Geschäfte	123.730	79.770	43.960
mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	81.982	- <sup>1</sup>	81.982
	<b>1.697.904</b>	<b>678.872</b>	<b>1.019.032</b>

<sup>1</sup> Angabe gesetzlich ausgeschlossen

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

TEUR	2022	2021
Stromerlöse	2.207.550	1.447.383
Gaserlöse	109.524	93.413
Erlöse aus Auftragsarbeiten	5.606	5.818
Netzmieten und Pachten	5.092	4.014
Baukostenzuschüsse	4.107	3.714
Übrige	78.114	75.381
	<b>2.409.993</b>	<b>1.629.723</b>

Die Umsatzerlöse aus Baukostenzuschüssen beinhalten die Auflösungen der Investitionszuschüsse bis einschließlich des Geschäftsjahres 2002.

Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten Konzessionen, Umsätze aus steuernden und dienstleistenden Funktionen sowie Verrechnungen von Personalaufwendungen innerhalb der LEW-Gruppe.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2022	2021
Kostenumlagen und -erstattungen	7.955	7.253
Auflösung von Rückstellungen	5.702	12.841
Zuschreibungen auf Sachanlagen	3.053	0
Abgänge von Anlagegegenständen	2.868	8.774
Zuschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte ohne Wertpapiere	552	718
Übrige	8.515	810
	<b>28.645</b>	<b>30.630</b>

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus einer Rückzahlung für zu viel geleistete Strombezugskosten aus Selbstkostenerstattungsverträgen in Höhe von 6.224 TEUR enthalten.

**(15) Materialaufwand**

TEUR	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.186.029	1.419.936
Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.951	28.824
	<b>2.216.980</b>	<b>1.448.760</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten im Wesentlichen Energiebezugskosten.

**(16) Personalaufwand**

TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	28.212	28.560
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>1</sup>	20.713	8.642
	<b>48.925</b>	<b>37.202</b>

<sup>1</sup> Davon für Altersversorgung

16.121

4.202

Im laufenden Jahr sind in den Aufwendungen für Altersvorsorge Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund einer Anpassung der versicherungsmathematischen Bewertungsparameter an die aktuelle Marktsituation enthalten.

**(17) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen entfallen mit 9.578 TEUR (Vorjahr: 8.021 TEUR) auf das Sachanlagevermögen.

Es wurden in der Berichtsperiode keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

### (18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2022	2021
Aufwendungen für fremde Dienstleistungen	9.930	8.690
Vertriebs- und vertriebsnahe Aufwendungen	4.503	4.593
Rechts- und sonstige Beratungsaufwendungen	3.755	3.661
Instandhaltungsaufwendungen	3.024	1.949
Rückstellungszuführungen	2.858	8.318
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	2.318	1.974
Wertberichtigungen von Forderungen und übrige Vermögenswerte	2.160	1.324
Sonstige personalnahe Aufwendungen	1.935	1.624
Versicherungen	1.289	1.223
Aufwendungen für Provisionen	1.252	3.308
Übrige Fremdlieferungen und -leistungen	1.010	832
Sonstige Steuern	698	1.581
Aufwendungen für Beiträge an Verbände	506	300
Büromaterial	341	365
Mietaufwendungen	252	236
Abgänge von Anlagegegenständen ohne Finanzanlagen	82	48
IT-Aufwendungen	42	143
Übrige	9.172	2.345
	<b>45.127</b>	<b>42.514</b>

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Weitergabe einer Rückzahlung für zu viel geleistete Strombezugskosten aus Selbstkostenerstattungsverträgen in Höhe von 6.224 TEUR enthalten.

### (19) Ergebnis Finanzanlagen

TEUR	2022	2021
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	45.599	62.330
davon aus verbundenen Unternehmen	(45.599)	(62.330)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.304	–
davon aus verbundenen Unternehmen	(23.304)	(–)
Erträge aus Beteiligungen	48.236	36.982
davon aus verbundenen Unternehmen	(46.720)	(35.899)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.455	11.588
davon aus verbundenen Unternehmen	(7)	(7)
	<b>80.986</b>	<b>110.900</b>

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen die LEW Wasserkraft GmbH, die LEW Service & Consulting GmbH und die LEW Netzservice GmbH. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die LEW Verteilnetz GmbH. Diese sind auch im Lagebericht auf Seite 41 dargestellt.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen die Ausschüttungen der LEW

Beteiligungsgesellschaft mbH, der LEW Anlagenverwaltung GmbH sowie der Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH.

## (20) Zinsergebnis

TEUR	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <sup>1,2</sup>	1.180	1.276
Zinsen und ähnliche Aufwendungen <sup>3,4</sup>	50.652	7.625
	<b>-49.472</b>	<b>-6.349</b>

<sup>1</sup> Davon aus verbundenen Unternehmen

653 630

<sup>2</sup> Davon aus Abzinsung von Rückstellungen

402 604

<sup>3</sup> Davon an verbundene Unternehmen

4.645 1.496

<sup>4</sup> Davon aus Aufzinsung von Rückstellungen

1.912 4.585

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung (inkl. Zinsänderungseffekt) der Pensionsrückstellung in Höhe von -4.739 TEUR (Vorjahr: -12.440 TEUR) mit den beizulegenden Zeitwerten sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen des für die Pensionsverpflichtungen bestehenden Zweckvermögens in Höhe von -38.674 TEUR (Vorjahr: 11.069 TEUR) verrechnet. Der daraus resultierende Saldo in Höhe von -43.413 TEUR (Vorjahr: -1.371 TEUR) ist in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand aus der Aufzinsung (inkl. Zinsänderungseffekt) der Rückstellungen für Alterszeitverpflichtungen in Höhe von -2 TEUR

(Vorjahr: -42 TEUR) wurde im Geschäftsjahr 2022 mit den Marktwertveränderungen sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen des bestehenden Zweckvermögens in Höhe von -631 TEUR (Vorjahr: -90 TEUR) verrechnet. Der daraus resultierende Saldo in Höhe von -633 TEUR (Vorjahr: -132 TEUR) ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

## (21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer in Höhe von 22.434 TEUR (Vorjahr: 18.297 TEUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 18.856 TEUR (Vorjahr: 15.276 TEUR) und der Solidaritätszuschlag in Höhe von 1.234 TEUR (Vorjahr: 1.006 TEUR) ausgewiesen. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind zudem periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.042 TEUR (Vorjahr: Ertrag 7.492 TEUR) enthalten.

## Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die periodenfremden Erträge in den Umsatzerlösen in Höhe von 39.997 TEUR (Vorjahr: 14.964 TEUR) sowie die periodenfremden Aufwendungen im Materialaufwand in Höhe von 36.740 TEUR (Vorjahr: 10.689 TEUR) enthalten Abweichungen zu vorgenommenen Abgrenzungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 11.926 TEUR (Vorjahr: 12.841 TEUR) und in

den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6.224 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

## Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lagen keine bedeutenden Ereignisse vor.

## Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Lechwerke AG ist ein rechtlich selbständiges Unternehmen, das zu einer Gruppe verbundener Elektrizitätsunternehmen gehört und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringt. Sie fällt somit unter den Regelungsbereich des EnWG und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des §6b EnWG zu beachten.

## Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen

Es wurden Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt.

Die Lechwerke AG erbringt folgende Leistungen:

- Binnendienstleistungen (dienstleistende Querschnittsfunktionen): 32.537 TEUR
- Teilnahme am Cash-Pooling der E.ON SE: 31.846 TEUR (Finanzmittelkonto 31. Dezember 2022)

Die Lechwerke AG empfängt folgende Leistungen:

- Bereitstellung eines Cash-Poolings innerhalb der LEW-Gruppe: 840.336 TEUR (Finanzmittelkonto 31. Dezember 2022)
- Darlehensvertrag mit der E.ON Verwaltungs GmbH (vormals innogy SE): 100.000 TEUR
- Darlehensvertrag mit der Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH: 25.000 TEUR

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2022	2021
Nicht leitende Angestellte	366	352
Leitende Angestellte	14	19
	<b>380</b>	<b>371</b>

## Sonstige Angaben

Die Lechwerke AG bündelt den Strom- und Gasvertrieb, die Energiebeschaffung, den Bereich Energiedienstleistungen sowie den Overhead. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 6164 eingetragen.

Wir nehmen am konzernweiten Cash-Pooling mit der E.ON SE teil.

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 betragen 1.248 TEUR. Im Rahmen des E.ON Performance Plans wurde dem Vorstand ein Wert von 186 TEUR (14.623 Stück) zugeteilt. Diese sind ebenso in den Gesamtbezügen enthalten.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 960 TEUR als Pensionen bezahlt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind 6.380 TEUR zurückgestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 129 TEUR. Die Beiratsmitglieder erhielten für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 27 TEUR.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des §285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses der E.ON SE enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande kamen.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### Bernd Böddeling

Nottuln

Senior Vice President Energienetze  
Deutschland der E.ON SE

Aufsichtsratsvorsitzender

- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz)
- E.DIS AG, Fürstenwalde (Vorsitz)
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main (Vorsitz)
- Westenergie AG, Essen (Vorsitz)
- Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen (Aufsichtsrat)

#### Jürgen Gutmann\*

Augsburg

Vorsitzender des Betriebsrats der LEW  
Verteilnetz GmbH

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der  
LEW-Gruppe

- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg

#### Johanna Heitzer\*

Stadtbergen

Referentin Portfoliomanagement & Trading  
stv. Vorsitzende des Betriebsrats der  
Lechwerke AG

#### Erläuterungen

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

\* Von der Belegschaft gewählt

#### Dr. Uwe Kolks

Gröbenzell

(bis 11.05.2022)

Mitglied der Geschäftsführung der  
E.ON Energie Deutschland GmbH

(bis 30.04.2022)

- EKT Holding AG, CH-Arbon (Verwaltungsrat)

#### Jens Michael Peters

Frankfurt

(seit 11.05.2022)

Geschäftsführer der E.ON Energie  
Deutschland GmbH

- Die BürgerEnergie eG, Neu-Isenburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)

#### Tanja Larisch

Hannover

(seit 04.02.2022)

Vorsitzende Geschäftsführerin der  
E.ON Energie Dialog GmbH

#### Martin Sailer

Neusäß

Landrat des Landkreises Augsburg

Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwaben

- Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH, Roggenburg (Aufsichtsrat)
- Blaue Blume Schwaben gGmbH, Kaufbeuren (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH, Grünwald (Aufsichtsrat)
- Kurhaustheater GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Bezirkskliniken Schwaben (KU), Augsburg (Verwaltungsrat; Vorsitz)
- Abfallverwertung Augsburg (KU), Augsburg (Verwaltungsrat; Vorsitz)
- Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Augsburg Innovationspark GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; stv. Vorsitzender)
- Sparkasse Schwaben-Bodensee (AdöR), Memmingen (Verwaltungsrat; Vorsitz)
- Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg, Stadtbergen (Aufsichtsrat; Vorsitz)

**Wiebke Sparka**

Essen

(seit 02.02.2022)

Head of Talent Management, Leadership  
Development & Diversity der E.ON SE

**Jürgen Träger\***

Ichenhausen

Vorsitzender des Betriebsrats der  
Lechwerke AG

stv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats  
der LEW-Gruppe

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

**Susanne Weitz**

Bochum

Senior Vice President Group Finance  
der E.ON SE

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzende

(seit 21.02.2022)

- E.ON Pensionsfonds AG (Vorsitz), Essen
- E.ON Energie AG, Essen
- innogy SE, Essen (bis 01.09.2022)
- innogy Finance B.V., NL-'s-Hertogenbosch  
(bis 22.06.2022)
- E.ON International Finance B. V.,  
NL-Amsterdam
- Stadtwerke Düren GmbH, Düren

**Ausschuss des Aufsichtsrats**

**Personalausschuss**

Bernd Böddeling (Vorsitz)

Susanne Weitz (seit 21.02.2022)

Jürgen Träger

**Erläuterungen**

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

\* Von der Belegschaft gewählt

## Vorstand

### Dr. Dietrich Gemmel

Stuttgart

Vorstandsmitglied

verantwortlich für Erzeugung, Energiebeschaffung, Marketing, Vertrieb, Kundenservice, Netzservice, Energiedienstleistungen Telekommunikation, Unternehmensentwicklung und Business-Transformation

- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
- Mittlere Donau Kraftwerke AG, Landshut (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Nebelhornbahn-AG, Oberstdorf (Aufsichtsrat)
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat; Vorsitz)

### Dr. Markus Litpher

Augsburg

Vorstandsmitglied

verantwortlich für Finanzen, Personal, Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, Unternehmenskommunikation, IT, Verteilnetzbetrieb, Kommunalmanagement und Compliance

- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Mittlere Donau Kraftwerke AG, Landshut (Aufsichtsrat bis 08.09.2022)
- Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG, Friedberg (Aufsichtsrat)
- Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen (Aufsichtsrat)
- Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg (Aufsichtsrat)
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat bis 31.05.2022)

#### Erläuterungen

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## Beirat

### **Bernd Böddeling**

Nottuln  
Senior Vice President Energienetze  
Deutschland der E.ON SE  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Lechwerke AG

### **Bertram Brossardt**

München  
Hauptgeschäftsführer vbw – Vereinigung  
der Bayerischen Wirtschaft e.V.

### **Dr. Hansjörg Flassak**

Rain am Lech  
Kfm. Geschäftsführer der Dehner Holding  
GmbH & Co. KG

### **Jürgen Gutmann**

Augsburg  
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat  
der Lechwerke AG

### **Johanna Heitzer**

Stadtbergen  
Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat  
der Lechwerke AG

### **Dr. Andreas Kopton**

Augsburg  
Präsident der IHK Schwaben

### **Hans-Peter Rauch**

Waltenhofen-Hegge  
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

### **Markus Reichart**

Heimenkirch  
Vorsitzender des Bezirksverbands Schwaben  
des Bayerischen Gemeindetags

### **Martin Sailer**

Augsburg  
Landrat des Landkreises Augsburg  
Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwaben  
Beiratsvorsitzender

### **Andreas Scherer**

Augsburg  
Geschäftsführer der Presse-Druck- und  
Verlags-GmbH in Augsburg  
stv. Beiratsvorsitzender

### **Manfred Schilder**

Memmingen  
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

### **Angelika Schorer**

Jengen-Beckstetten  
Mitglied des Bayerischen Landtags

### **Jürgen Träger**

Ichenhausen  
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat  
der Lechwerke AG

### **Dr. Bernd Widera**

Hagen  
Rechtsanwalt

### **Georg Wimmer**

München  
Generalsekretär im Bayerischen Bauern-  
verband in München

## Konzernzugehörigkeit

Die E.ON Verwaltungs GmbH ist mit der Mehrheit der Aktien (89,87%) an der Lechwerke AG beteiligt. Sämtliche Anteile an der E.ON Verwaltungs GmbH werden von der E.ON Beteiligungen GmbH gehalten, deren Geschäftsanteile wiederum sämtlich von der E.ON SE gehalten werden. Die E.ON Verwaltungs GmbH hält unmittelbar 74,87% der Anteile an der Lechwerke AG. Die restlichen Anteile in Höhe von 15,0000112% an der Lechwerke AG werden über die RL Besitzgesellschaft mbH gehalten, deren alleinige Gesellschafterin die RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG ist, an der die E.ON Verwaltungs GmbH wiederum mehrheitlich mit 51% und die LEW Anlagenverwaltung GmbH mit 49% beteiligt ist.

Die Lechwerke AG sowie ihre wesentlichen Tochtergesellschaften aus Sicht der E.ON SE werden in den Konzernabschluss nach IFRS der E.ON SE einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der E.ON SE sowie auf deren Investor-Relations-Seite

erhältlich. Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Augsburg, 24. Februar 2023



Dr. Dietrich Gemmel, Vorstand



Dr. Markus Litpher, Vorstand

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,80 € je Stückaktie	99.244.992,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	45.900,68
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>99.290.892,68</b>

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lechwerke AG, Augsburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lechwerke AG, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur

Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen

Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Augsburg, den 24. Februar 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Querfurth,  
Wirtschaftsprüfer

gez. Weinmann,  
Wirtschaftsprüfer



## Verbunden in der Krise

Unsere Gedanken waren und sind bei allen, die unter dem schrecklichen Krieg in der Ukraine leiden. Die LEW-Gruppe hat im Laufe des Jahres mit verschiedenen Initiativen zielgerichtet Hilfe geleistet. Die Lieferung von netztechnischen Anlagen in die Ukraine hilft, vor Ort die Not zu lindern. Mit Unterkunft und Spenden haben wir geflüchtete Familien in der Region schnell und unbürokratisch unterstützt.

# Weitere Informationen

---

Glossar	83
Finanzkalender	86
Impressum	86
10-Jahres-Übersicht	87

# Glossar

## Anreizregulierung

Die Anreizregulierung ist ein behördliches Regulierungsinstrument zur Schaffung von Anreizen für Kostensenkungen bei den Betreibern von Strom- und Gasnetzen. Den Netzbetreibern werden dazu Obergrenzen für ihre Erlöse vorgegeben. Weichen die tatsächlichen Kosten des Netzbetreibers von diesen Erlösobergrenzen ab, muss er für die höheren Kosten selbst aufkommen; bei niedrigeren Kosten kann er mögliche Gewinne einbehalten. Die Erlösobergrenzen werden aus einem bundesweiten Effizienz- und Kostenvergleich abgeleitet.

## Commodity

Bezeichnung für eine standardisierte, handelbare Ware, z. B. Strom, Öl oder Gas.

## Compliance

Überwachung der Einhaltung von Gesetzen und Regelungen sowie freiwilliger Kodexe, insbesondere des LEW-Verhaltenskodex, im Unternehmen.

## Contractual Trust Arrangement (CTA)

Ein CTA ist ein Modell im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Im Fall der Treuhandmodelle wird einem selbständigen Rechtsträger Vermögen zur Verwaltung und zu Sicherungszwecken übertragen. Der Treuhänder verwendet das Treugut ausschließlich zur Erbringung oder Erstattung von Leistungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, ohne selbst Schuldner der Leistungen zu sein.

## Dekarbonisierung

Dekarbonisierung oder auch Entkarbonisierung bezeichnet die Umstellung der Wirtschaftsweise, speziell der Energiewirtschaft, in Richtung eines niedrigeren Umsatzes von Kohlenstoff. Dabei werden Handlungen und Prozesse, durch die Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt wird, durch solche Prozesse abgelöst, bei denen diese Freisetzungen unterbleiben oder kompensiert werden. Dekarbonisierung ist ein zentrales Mittel des Klimaschutzes sowie einer der Hauptpfeiler der Energiewende. Ziel ist die CO<sub>2</sub>-Neutralität der Wirtschaft.

## Dezentralisierung

Bei einer dezentralen Stromerzeugung wird elektrische Energie verbrauchernah erzeugt, z. B. innerhalb oder in der Nähe von Wohngebieten und Industrieanlagen mittels Kleinkraftwerken. Die Leistungsfähigkeit der Stromerzeugungsanlagen ist in der Regel nur auf die Deckung des Energiebedarfs der unmittelbar oder in der näheren Umgebung angeschlossenen Stromverbraucher ausgelegt.

## EEG-Umlage

Mit dem Gesetz zur „Absenkung der Kostenbelastung durch die EEG-Umlage und zur Weitergabe dieser Absenkung an die Letztverbraucher“ wurde am 1. Juli 2022 die EEG-Umlage auf 0,00 Ct./kWh abgesenkt und zum 1. Januar 2023 abgeschafft. Mit der EEG-Umlage wurden die Kosten für die Förderung der erneuerbaren Energien bundesweit weitgehend auf alle Letztverbraucher verteilt. Die Kosten bestehen hauptsächlich aus der Differenz zwischen den Einnahmen durch den Verkauf des EEG-Stroms an der Börse und den Ausgaben, die durch die Auszahlung der EEG-Vergütungen an die Anlagenbetreiber anfallen.

### Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung enthält die grundlegenden Regelungen zum Recht der leitungsgebundenen Energie.

### Free Float

Streubesitz, auch Free Float, sind die Aktien einer Aktiengesellschaft, die nicht dauerhaft im Besitz von Anlegern sind und somit dem Aktienhandel potenziell zur Verfügung stehen.

### Full Time Equivalents (FTE)

Die Anzahl der Vollzeit-, Teilzeit- und befristeten Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse und Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit) abzüglich der Teilzeitreduzierung. So entsprechen z. B. zwei Teilzeitstellen (Beschäftigungsgrad: 50%) einem FTE.

### International Financial Reporting Standards (IFRS)

Regelwerk zur Rechnungslegung, das vom International Accounting Standards Board (IASB), einer unabhängigen juristischen Person, erstellt wird.

### Intra Day

Der Intra-Day-Handel dient primär dazu, Fehlmenngen oder Überschüsse des eigenen Bilanzkreises durch kurzfristige, untertägige Handelsaktivitäten so gering wie möglich zu halten, um den Prognoseverpflichtungen des Bilanzkreisvertrages nachzukommen und etwaige Ausgleichsenergiekosten zu reduzieren. Mit Hinblick auf immer flexibler werdende Anlagen lässt sich der kurzfristige Handel aber auch dafür nutzen, um den Strom von Anlagen kurzfristig bedarfsgerecht – und somit möglichst gewinnbringend und systemstabilisierend – zu produzieren.

### Key Performance Indicator (KPI)

Der Begriff Key Performance Indicator bzw. Leistungskennzahl bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre Kennzahlen, anhand derer der Fortschritt oder der Erfüllungsgrad hinsichtlich wichtiger Zielsetzungen oder kritischer Erfolgsfaktoren gesteuert wird.

### Kilowatt (kW)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Kilowatt (kW) = 1.000 W

1 Megawatt (MW) = 1.000 kW

1 Gigawatt (GW) = 1.000 MW = 1.000.000 kW

1 Terawatt (TW) = 1.000 GW = 1.000.000.000 kW

### Kilowatt peak (kWp)

Mit kWp wird die Leistung einer Photovoltaikanlage unter genormten Bedingungen angegeben. Diese wird auch als Nennleistung bezeichnet.

### Konzessionsabgabe

Entgelt für die Nutzung von öffentlichen Wegen im Gemeindegebiet für die Verlegung und den Betrieb von Stromleitungen. Energieversorger müssen dafür einen bestimmten Cent-Betrag pro Kilowattstunde an die Städte und Gemeinden zahlen.

### Netzentgelte

Netz- oder Netznutzungsentgelte sind im liberalisierten Energiemarkt Entgelte, die Strom- und Gasnetzbetreiber als Gegenleistung für die Nutzung des Netzes von den jeweiligen Nutzern erheben.

### Ökostrom

In Höhe des Verbrauchs wird Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen und in das Stromnetz eingespeist. Der Nachweis erfolgt über die Entwertung von Herkunftsnachweisen beim Umweltbundesamt.

### Osterpaket

Im Juli 2022 hat der Bundestag das sog. Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet. Insbesondere das EnWG, EEG und WindSeeG haben umfangreiche Änderungen erfahren. Insgesamt wurden 19 Einzelgesetze geändert. Es handelt sich damit um eine der größten energiepolitischen Gesetzesanpassungen der vergangenen Jahrzehnte. Ziel des Osterpakets ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung auf 80 % bis 2030 zu steigern.

### Risikomanagement

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind Vorstände von Aktiengesellschaften verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Ziel eines solchen Überwachungs- oder auch Risikomanagementsystems ist die allgemeine Sicherung des Fortbestands eines Unternehmens.

### Übertragungsnetzbetreiber

Übertragungsnetzbetreiber (engl.: Transmission System Operator, kurz TSO) sind Netzbetreiber, die Infrastruktur der überregionalen Stromnetze zur elektrischen Energieübertragung operativ betreiben, für bedarfsgerechte Instandhaltung und Dimensionierung sorgen und Stromhändlern/-lieferanten diskriminierungsfrei Zugang zu diesen Netzen gewähren. Darüber hinaus haben sie die Aufgabe, bei Bedarf Regelleistung zu beschaffen und dem System zur Verfügung zu stellen, um Netzschwankungen möglichst gering zu halten.

### Umlage für abschaltbare Lasten

Bei der Umlage für abschaltbare Lasten handelt es sich um eine Umlage zur Vorhaltung von Abschaltleistung nach der Verordnung zu abschaltbaren Lasten (AbLaV). Mit der Umlage werden die Anbieter von Abschaltleistung aus abschaltbaren Lasten vergütet, falls der Netzbetreiber diese zum Zweck der Systemstabilisierung abrufen.

# Finanzkalender

(Änderungen vorbehalten)

## 2023

- Hauptversammlung 2023 (Augsburg)  
Donnerstag, 25. Mai 2023
- Dividendenzahlung  
Mittwoch, 31. Mai 2023
- Analystenkonferenz (München)  
Donnerstag, 6. Juli 2023
- Emittentenbericht Januar - Juni 2023  
Montag, 21. August 2023

## 2024

- Bericht zum Geschäftsjahr 2023 –  
Jahrespressegespräch (Augsburg)  
März 2024
- Hauptversammlung 2024 (Augsburg)  
Mai 2024
- Dividendenzahlung  
Mai 2024
- Analystenkonferenz (München) 2024
- Emittentenbericht Januar - Juni 2024  
August 2024

# Impressum

Lechwerke AG  
Schaezlerstraße 3 · 86150 Augsburg

### Postanschrift:

Lechwerke AG · 86136 Augsburg  
www.lew.de · investor-relations@lew.de

### Gestaltung:

IR-One AG & Co. KG, Hamburg  
www.ir-one.de

### Fotografie:

Seite 2: Bernd Müller  
Seiten 4, 81: Christina Bleier  
Seiten 10, 12, 25, 51, 88: Thorsten Franzisi

### Korrektorat:

Florian Weber. Text & Redaktion, Friedberg  
www.weber-text.com

Dieser Geschäftsbericht wurde am 29. März 2023 veröffentlicht.

# 10-Jahres-Übersicht

LEW-Gruppe nach IFRS		2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Absatz Strom	GWh	10.674	13.552	15.002	17.702	16.785	17.503	19.935	15.832	14.578	15.108
Absatz Gas	GWh	2.546	3.181	3.068	2.909	1.982	2.079	1.316	917	787	998
Umsatzerlöse	Mio. €	2.650	1.909	1.617	1.679	2.061	2.337	2.385	2.280	2.178	2.219
Bereinigtes EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	247,9	198,4	149	143	142	191	142	142	166	146
Investitionen	Mio. €	166	120	129	132	108	107	105	92	94	80
Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende	FTE <sup>2</sup>	1.797	1.755	1.776	1.799	1.777	1.779	1.798	1.803	1.762	1.726

Lechwerke AG nach HGB		2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Anlagevermögen	Mio. €	1.533	1.504	1.516	1.703	1.648	1.611	1.569	1.385	1.278	1.324
Umlaufvermögen	Mio. €	232	228	113	153	127	77	101	211	192	181
Sonstige Aktiva	Mio. €	15	70	75	84	73	77	65	33	42	8
Eigenkapital	Mio. €	494	571	560	542	502	523	492	473	400	385
Sonderposten	Mio. €	1	1	1	4	5	6	7	8	10	11
Fremdkapital	Mio. €	1.262	1.207	1.123	1.220	1.176	1.083	1.090	1.003	957	974
Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. €	24	23	20	174	165	153	146	145	145	143
Bilanzsumme	Mio. €	1.781	1.802	1.704	1.940	1.848	1.765	1.735	1.629	1.512	1.513
Eigenkapitalquote	%	27,7	31,7	32,9	28,0	27,1	29,6	28,3	29,0	26,4	25,5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	86	116	146	192	82	141	150	218	-17	151
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-53	-11	-36	-107	-97	-78	-131	-138	41	-61
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-36	-103	-109	-87	16	-63	-29	-71	-50	-93
Umsatzerlöse (inkl. Strom- und Erdgassteuer)	Mio. €	2.410	1.630	1.346	1.554	1.402	1.389	1.477	1.371	1.393	1.530
Jahresüberschuss	Mio. €	21	111	117	140	78	123	112	158	85	71
Ausschüttung	Mio. €	99 <sup>3</sup>	99	99	99	99	99	92	92	85	71
Dividende je Aktie	€	2,80 <sup>3</sup>	2,80	2,80	2,80	2,80	2,80	2,60	2,60	2,40	2,00

<sup>1</sup> Bis 2020 wird das bereinigte EBIT ausgewiesen

<sup>2</sup> Full Time Equivalents (1 FTE = 1 Vollzeitstelle) inkl. der Auszubildenden und der geringfügig Beschäftigten

<sup>3</sup> Vorgeschlagene Ausschüttung bzw. Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 der Lechwerke AG, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 25. Mai 2023



LEW  
bewegt

## Digitaler Pioniergeist

Die zuverlässige Versorgung mit Strom ist unsere Aufgabe. Darum entwickeln wir innovative Konzepte, die zum Gelingen der Energiewende beitragen. Ein Beispiel: Das Wasserkraftwerk Leipheim an der Donau kann im Ernstfall die Notstromversorgung für ein benachbartes Wasserwerk übernehmen – automatisiert dank digitaler Prozessoptimierung. Solche Lösungen entstehen im Zusammenspiel kreativer Ideen, langjähriger Erfahrung und jeder Menge persönlichem Engagement.

**Lechwerke AG**  
Schaezlerstraße 3  
86150 Augsburg  
[investor-relations@lew.de](mailto:investor-relations@lew.de)